Fürstlich Fürstenbergisches Archiv

Donaueschingen

Findbuch

Gesellschaft der Musikfreunde Donaueschingen und Donaueschinger Musiktage 1913–2024

bearbeitet von Jörg Martin

2021–2026

Fürstlich Fürstenbergisches Archiv, Haldenstr. 3, 78166 Donaueschingen

Inhalt

Vorwort	3
Literatur	4
1) Gesellschaft der Musikfreunde Donaueschingen 1913–1931 und 1946	5
2) Gesellschaft der Musikfreunde Donaueschingen 1987–2010	8
3) F.F. Hofbibliothek: Durchführung der Kammermusikfeste 1921–1926	12
4) Unterlagen von Christian Altgraf Salm zu den Donaueschinger Musiktagen	26
5) Sammlung des F.F. Archivs zu den Donaueschinger Musiktagen	34
6) Sammlung zu Heinrich Burkard	42

Vorwort

Der nachfolgend verzeichnete Mischbestand setzt sich aus Unterlagen verschiedener Provenienzen zusammen. Ungefähr die Hälfte des Bestands stammt aus dem Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde Donaueschingen. Nachdem die Musikfreunde schon zu einem frühen Zeitpunkt, möglicherweise bereits vor dem Zweiten Weltkrieg, ihre älteren Unterlagen an das Fürstenbergische Archiv abgegeben hatten (Nrn. 1–14), folgte in jüngerer Zeit die neuere Überlieferung der Gesellschaft, die von den Präsidenten Horst Fischer und Andreas Wilts dem Archiv übereignet wurde (Nrn. 15–34).

Weitere Unterlagen stammen aus dem Nachlass des Mitgründers der Musiktage, Heinrich Burkard (1888–1950). Die von Burkard in seiner Funktion als Leiter der Musikalienabteilung der Fürstenbergischen Hofbibliothek angelegten Akten zur Durchführung der Kammermusiktage 1921–1926 (Nrn. 35–40) scheinen bald nach seinem Weggang aus Donaueschingen über die Hofbibliothek an das Archiv gekommen zu sein. Burkard war sich früh der musikhistorischen Bedeutung der Kammermusiktage bewusst, legte die Akten sorgfältig an und erweiterte sie um eine Sammlung von Fotografien, Zeitungsausschnitten, Autografen und Notenmanuskripten (Nrn. 41–48 und Nrn. 52–57). Die Unterlagen wurden später ergänzt durch Sammlungen von Burkards Nachfahren, die 1986 dem Fürstenbergischen Archiv übergeben wurden (Nrn. 102–103).

Ein dritter Teilbestand (Nrn. 58–81) stammt aus dem Besitz von Dr. Christian Altgraf zu Salm-Reifferscheidt-Raitz (1906–1973), der als Leiter der Fürstlichen Institute für Kunst und Wissenschaft in die Organisation der Musiktage eingebunden worden war. Auch nach seinem Ausscheiden aus dem Fürstenbergischen Dienst wirkte er weiter bei der Vorbereitung der Musiktage mit. Seine Unterlagen zu den Musiktagen kamen offenbar, wohl noch in den 1970er Jahren, zusammen mit anderen Unterlagen aus seinem Nachlass (jetzt im Bestand Personalakten, Sa 40) an das Fürstenbergische Archiv. Sammlungen des Archivs mit vornehmlich Programmen und Plakaten der Musiktage (Nrn. 82–101) sowie Einheiten aus dem Besitz der fürstlichen Familie (Nrn. 49–51 und Nr. 105) runden den Bestand ab.

Der intensiv benutzte ältere Teil des Bestands war Gegenstand mehrerer Publikationen. Im Zuge des Regestenwerks von Wackerbauer wurden die Akten der 1920er sowie der frühen 1950er Jahre digitalisiert (Nr. 101). Anlässlich des 100. Jahrestags der Donaueschinger Kammermusiktage 2021 wurden die Archivalien neu verzeichnet und verpackt. Der Umfang des in 44 Archivschachteln verpackten Bestands beträgt zusammen mit den Übergrößen rund 6 Regalmeter.

Donaueschingen, September 2021

Jörg Martin

Literatur

Bennwitz, Hanspeter: Die Donaueschinger Kammermusiktage von 1921–1926, Diss. phil. Freiburg 1961

Das Plakatbuch: Kunstplakate aus 100 Jahren Donaueschinger Musiktage, herausgegeben von der Stadt Donaueschingen, Texte von Ursula Köhler, Donaueschingen 2021

Gegenwärtig: 100 Jahre Neue Musik: die Donaueschinger Musiktage, im Auftrag der Gesellschaft der Musikfreunde, Friedemann Kawohl und Andreas Wilts herausgegeben von Björn Gottstein und Michael Rebhahn, Leipzig 2021

Gesellschaft der Musikfreunde (Hrsg.): Musikfreunde: Bilder aus der bewegten Geschichte eines Donaueschinger Vereins 1913–2013, Donaueschingen 2013

Häusler, Josef: Spiegel der neuen Musik: Donaueschingen: Chronik – Tendenzen – Werkbesprechungen, Stuttgart und Weimar 1996

Obert, Simon: Schmidt, Mathias: Laboratorium der neuen Musik: Die Donaueschinger Kammermusiktage 1921–1926, Basel 2022

Rieple, Max; Häusler, Josef: Musik in Donaueschingen: Musikleben der Residenz im 18. und 19. Jahrhundert; Donaueschinger Kammermusik-Aufführungen zur Förderung zeitgenössischer Tonkunst 1921–1926 und ihre Nachfolger bis 1947, Konstanz 1959

Wackerbauer, Michael: Die Donaueschinger Musikfeste 1921 bis 1926: Regesten zu den Briefen und Dokumenten im Fürstlich Fürstenbergischen Archiv mit einer historischen Einführung, Regensburg 2017

Wilts, Andreas: Ein kulturelles Glanzlicht. Die Donaueschinger Musiktage, in: Heinrich Fürst zu Fürstenberg; Andreas Wilts (Hrsg.): Max Egon II. zu Fürstenberg – Fürst, Soldat, Mäzen, Ostfildern 2019, S. 270–303

Zintgraf, Werner: Neue Musik 1921–1950 (Donaueschingen, Baden-Baden, Berlin, Pfullingen, Mannheim), Horb 1987 [Auswertung Nachlass Hugo Hermann]

1) Gesellschaft der Musikfreunde Donaueschingen 1913–1931 und 1946

1 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 1 1912–1926; 1931

Gründung der Gesellschaft der Musikfreunde und Durchführung der Konzerte

Enthält unter anderem: Teil 1: Programm eines Symphoniekonzerts „veranstaltet von Donaueschinger Musikfreunden", 1912 (Druck: Donaueschingen: Gebr. Simon); Rundschreiben der Gesellschaft; Flugschrift: Statuten der Gesellschaft der Musikfreunde zu Donaueschingen, Donaueschingen: Danubia AG, o.J. [1913?], 4 S. (2 Expl.), Programme der Konzerte, veranstaltet von der Gesellschaft der Musikfreunde zu Donaueschingen, 1913–1914, 1919–1921, 1923 und 1931 (Drucke: Donaueschingen: Gebr. Simon, Hugo Dress, Anton Meder sowie die Danubia AG); Rezensionen der Konzerte im Donaueschinger Tagblatt, der Konstanzer Zeitung, der Frankfurter Zeitung, der Freiburger Theater- und Konzert-Zeitung und im Donau-Boten, 1913–1914 und 1919; Mitgliederliste für den Einzug der Mitgliedsbeiträge, 1919–1921 (als Beilage zur Jahresrechnung 1921 nummeriert);

Teil 2: Voranschläge und Abrechnungen der Kammermusikfeste 1923, 1925 und 1926; Programm der Donaueschinger Kammermusikaufführungen zur Förderung zeitgenössischer Tonkunst 1924 (Druck: Donaueschingen: Amion Mauch); Dankschreiben des Fürsten an den Vorstand der Gesellschaft, Georg Mall, für die Durchführung der Kammermusikaufführungen, o.J. (Konzept; Provenienz?); Schreiben verschiedener Musiker zur Durchführung der Konzerte sowie Bewerbungsschreiben von Musikern, mit Werbematerial der Sängerinnen Maria-Lydia Günther (Foto und Heft mit Rezensionen) und Johanna Braunschweig-Schneider sowie der Geigerin Jeanne Vogelsang, 1913–1914; Dankschreiben der Stadt Donaueschingen an Burkard, 1924; Typoskript einer Rede Fürst Max Egons, o.J.; Zeitungsausschnitt aus dem Neuen Wiener Journal vom 8.2.1925: Musikfest in Donaueschingen – Impressionen

Darin: 11 Baupläne für den Bau eines Theater- und Orchestergebäudes verschiedener Ensembles an der heutigen Ecke von Niederkirchner- und Stresemannstraße in Berlin, ohne Angabe des expressionistisch beeinflussten Architekten, o.J. [1920er Jahre; offenbar von Heinrich Burkard als Beispiel für einen möglichen Festhallenbau in Donaueschingen beschafft]

1 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Gesellschaft der Musikfreunde, I/1 – Provenienz: Gesellschaft der Musikfreunde Donaueschingen und F.F. Archiv – Bemerkung: Die Akte wurde aus Unterlagen der Gesellschaft der Musikfreunde und Sammlungsgut erst im F.F. Archiv zusammengestellt.

2 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 2 1913–1923

Rechnungsbeilagen

Enthält unter anderem: Abrechnung Kammermusikfest 1922 (mit Aufstellung aller Personen, die Karten im Vorverkauf erworben hatten); Honorarquittungen der Musiker und Komponisten; Belege für Anzeigenschaltungen in Zeitungen; Belege für Plakatierung, Hotelunterkünfte und die Bezahlung von Hilfskräften

1 Fasz., Beilagen nicht nummeriert – Altsignatur: F.F. Archiv, Gesellschaft der Musikfreunde, I/2 – Provenienz: Gesellschaft der Musikfreunde Donaueschingen

3 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 3 1919–1921

Rechnungsbeilagen

Enthält: wie oben

1 Fasz., Beilagen 1–379 – Altsignatur: F.F. Archiv, Gesellschaft der Musikfreunde, I/2 – Provenienz: Gesellschaft der Musikfreunde Donaueschingen

4 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 4 1921–1922

Rechnungsbeilagen

Enthält: wie oben

1 Fasz., Beilagen 1–311 – Altsignatur: F.F. Archiv, Gesellschaft der Musikfreunde, I/2 – Provenienz: Gesellschaft der Musikfreunde Donaueschingen

5 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 5 1922–1923

Rechnungsbeilagen

Enthält: wie oben

1 Fasz., Beilagen 1–265 – Altsignatur: F.F. Archiv, Gesellschaft der Musikfreunde, I/2 – Provenienz: Gesellschaft der Musikfreunde Donaueschingen

6 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 6 1923–1924

Rechnungsbeilagen zum Hauptbuch Nr. 13

Enthält unter anderem: wie oben; Sitzplan der Städtischen Festhalle Donaueschingen für den Kartenverkauf (ca. 450 Plätze)

1 Fasz., Beilagen 1–344 – Altsignatur: F.F. Archiv, Gesellschaft der Musikfreunde, I/3 – Provenienz: Gesellschaft der Musikfreunde Donaueschingen

7 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 7 1924 –1925

Rechnungsbeilagen zum Hauptbuch Nr. 13

Enthält unter anderem: wie oben; Verzeichnis der Mitglieder für den Einzug der Mitgliedsbeiträge

1 Fasz., Beilagen 1–281 – Altsignatur: F.F. Archiv, Gesellschaft der Musikfreunde, I/3 – Provenienz: Gesellschaft der Musikfreunde Donaueschingen

8 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 8 1925–1926

Rechnungsbeilagen zum Hauptbuch Nr. 13

Enthält unter anderem: wie oben; Darlehen an Oskar Schlemmer in Höhe von 1000 Mark, verpfändet dafür 1000 Mark seines Diensteinkommens von 2000 Mark, 1926 (Beilage Nr. 236)

1 Fasz., Beilagen 1–406 – Altsignatur: F.F. Archiv, Gesellschaft der Musikfreunde, I/3 – Provenienz: Gesellschaft der Musikfreunde Donaueschingen

9 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 9 1926–1927

Rechnungsbeilagen

Enthält: wie oben

1 Fasz., Beilagen 1–321 – Altsignatur: F.F. Archiv, Gesellschaft der Musikfreunde, I/3 – Provenienz: Gesellschaft der Musikfreunde Donaueschingen

10 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 10 1927–1928

Rechnungsbeilagen

Enthält: wie oben

1 Fasz., Beilagen 1–141 – Altsignatur: F.F. Archiv, Gesellschaft der Musikfreunde, I/3 – Provenienz: Gesellschaft der Musikfreunde Donaueschingen

11 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 11 1928–1929

Rechnungsbeilagen

Enthält: wie oben

1 Fasz., Beilagen 1–98 – Altsignatur: F.F. Archiv, Gesellschaft der Musikfreunde, I/3 – Provenienz: Gesellschaft der Musikfreunde Donaueschingen

12 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 12 1929–1930

Rechnungsbeilagen

Enthält: wie oben

1 Fasz., Beilagen 1–119 – Altsignatur: F.F. Archiv, Gesellschaft der Musikfreunde, I/3 – Provenienz: Gesellschaft der Musikfreunde Donaueschingen

13 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 13 1913–1926

Hauptbücher und Kassentagebücher

Enthält: 1) Hauptbuch, 1913–1922; 2) Hauptbuch, 1922–1925; 3) Hauptbuch, 1925–1926; 4) Kassentagebuch, 1913–1916; 5) Kassentagebuch, 1922–1923; 6) Kassentagebuch, 1924–1925

6 Fasz. folio, Halbfolio (Bd. 5) und oktav (Bd. 4), Halbleinen und Karton – Altsignatur: F.F. Archiv, Gesellschaft der Musikfreunde, I/4 – Provenienz: Gesellschaft der Musikfreunde Donaueschingen

14 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 50 1946

Sammlung zu den Musiktagen 1946

Enthält nur: Südkurier vom 9.8.1946 mit „Rückblick auf Donaueschingen" von Max Rieple (6 Expl., weitere 5 Expl. des Artikels liegen ausgeschnitten bei); Flugblatt mit Programm, Druck: Schwarzwald-Druckerei Donaueschingen

1 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Kammermusikfeste, IV/1 – Provenienz: Gesellschaft der Musikfreunde Donaueschingen

2) Gesellschaft der Musikfreunde Donaueschingen 1987–2010

15 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 15 1987–2004

Allgemeiner Schriftwechsel

Enthält unter anderem: Schriftverkehr mit dem Südwestfunk zur Durchführung der Donaueschinger Musiktage

Darin: Fotografie des Präsidenten Horst Fischer, o.J. [um 1988]; Fotografie eines unbekannten Ensembles in einer Donaueschinger Gastwirtschaft, 1988

1 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Gesellschaft der Musikfreunde, III/1 – Provenienz: Gesellschaft der Musikfreunde, Präsident Horst Fischer

16 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 16 1987–2004

Protokolle und Tagesordnungen der Vorstands- und Beiratssitzungen sowie Rechenschaftsberichte für die Generalversammlungen

Enthält auch: Zeitungsausschnitte

1 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Gesellschaft der Musikfreunde, III/2 – Provenienz: Gesellschaft der Musikfreunde, Präsident Horst Fischer

17 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 17 2004–2006

Protokolle und Tagesordnungen der Vorstands- und Beiratssitzungen sowie Rechenschaftsberichte für die Generalversammlungen

Enthält auch: Zeitungsausschnitte; Nachrufe auf Josef Häusler, 2010

1 Fasz. (vollständig?) – Altsignatur: F.F. Archiv, Gesellschaft der Musikfreunde, III/3 – Provenienz: Gesellschaft der Musikfreunde, Präsident Horst Fischer

18 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 18 1987–1993

Zeitungsausschnittsammlung zu den Konzerten der Gesellschaft

1 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Gesellschaft der Musikfreunde, III/4 – Provenienz: Gesellschaft der Musikfreunde, Präsident Horst Fischer

19 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 19 1987–2001

Durchführung der Donaueschinger Musiktage

Enthält: Zeitungsausschnitte; Programmflyer; Stellungnahme von Armin Köhler, Südwestfunk, zu einer Neuausrichtung der Musiktage, 1992; Protokolle von Besprechungen zur Durchführung der Musiktage; Herausgabe eines Buchs „75 Jahre Donaueschinger Musiktage", 1994; Ergebnisse einer Besucherbefragung der Musiktage 1997, 1998; Überlegungen zur Finanzierung der Musiktage sowie zu einer Umwandlung in eine zweijährliche Veranstaltung („Biennale")

1 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Gesellschaft der Musikfreunde, III/5 – Provenienz: Gesellschaft der Musikfreunde, Präsident Horst Fischer

20 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 20 1987–2003

Durchführung von Kulturfahrten sowie Zeitungsartikel über die Vereinsarbeit

Enthält auch: Nachruf auf Ehrenpräsidentin Liesel Haager, 1995; Zeitungsausschnitte über die Enthüllung des Denkmals von Hans Koppenhöfer zum 75-jährigen Jubiläum der Gesellschaft der Musikfreunde, 1988, beiliegend Fotokopien aus dem Schriftverkehr der Stadt Donaueschingen zur Planung des von Fürst Joachim und Roland Mall finanzierten Denkmals, 1988 und 1992, zu weiteren Kunstwerken Koppenhöfers und Nachrufe auf Koppenhöfer; Antrag der Gesellschaft der Musikfreunde auf Benennung des Festhallenplatzes nach Heinrich Burkard, 1988; Bericht von R. Mall, Sohn von Georg Mall, über das Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde sowie zur Geschichte der Gesellschaft in Auseinandersetzung mit Darstellungen Max Rieples, o.J. [1987?]

1 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Gesellschaft der Musikfreunde, III/6 – Provenienz: Gesellschaft der Musikfreunde, Präsident Horst Fischer

21 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 21 1987–2004

Rundschreiben der Gesellschaft an die Mitglieder

1 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Gesellschaft der Musikfreunde, III/7 – Provenienz: Gesellschaft der Musikfreunde, Präsident Horst Fischer

22 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 22 1988–1989; 2013

Durchführung des 75-jährigen und des 100-jährigen Jubiläums der Gesellschaft

Enthält unter anderem: Flugschrift: Dokumentation zur Geschichte der Gesellschaft der Musikfreunde und der Donaueschinger Musiktage, 1988; Zeitungsausschnitte zur Feier der Jubiläen; Programmflyer der Gesellschaft zum Jubiläumsjahr 1988/89; Typoskripte zur Geschichte der Gesellschaft sowie Abhandlung von Josef Häusler zur Geschichte der Musiktage 1950–1988 für eine geplante Publikation; Typoskript des Vortrags von Horst Fischer zum 100-jährigen Jubiläum, 2013

1 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Gesellschaft der Musikfreunde, III/8 – Provenienz: Gesellschaft der Musikfreunde, Präsident Horst Fischer

23 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 23 (1913–1968); 1950; 2013

Fotokopien von Dokumenten zur Geschichte der Gesellschaft, der Donaueschinger Musiktage sowie der Oberrheinischen Musikfeste aus den Donaueschinger Zeitungen sowie aus dem Stadtarchiv

Enthält unter anderem: in Nr. 23 a: Fotokopie des Programmhefts der „Deutschen Kammermusik" in Baden-Baden, 1927; im Original: Programmflyer der Musiktage 1950; Entwurf für das Logo der Musiktage, ohne Angabe des Graphikers, o.J. [um 1950]; in Nr. 23 c: Kopien der Protokolle des Vorstands und der Generalversammlungen 1955 und 1965–2001 (wohl nicht vollständig); Statistik der Mitgliederzahlen 1968–2003; Chronik der Gesellschaft 1968–2001; Zeitungsausschnitte

3 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Gesellschaft der Musikfreunde, III/9–11 – Provenienz: Gesellschaft der Musikfreunde, Präsident Horst Fischer

24 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 24 1995–1996

Verhandlungen zwischen der Gesellschaft der Musikfreunde, dem Südwestfunk und der Stadt Donaueschingen zur Umwandlung der Musiktage in eine zweijährliche Veranstaltung („Biennale“)

Enthält auch: Zeitungsausschnitte; Mitteilungen über die Bemühungen von Oberbürgermeister Dr. Everke um die Gewinnung von Sponsoren

1 Fasz. (überwiegend Kopien) – Altsignatur: F.F. Archiv, Gesellschaft der Musikfreunde, III/12 – Provenienz: Gesellschaft der Musikfreunde, Präsident Horst Fischer

25 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 25 1921–1996

Durchführung des 75-jährigen Jubiläums der Donaueschinger Musiktage

Enthält: Zeitungsausschnitte; Typoskript der Rede von Staatssekretär Gerhard O. Pfeffermann anlässlich der Übergabe des Postwertzeichens [Briefmarke] „75 Jahre Musiktage Donaueschingen“, 1996

1 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Gesellschaft der Musikfreunde, III/13 – Provenienz: Gesellschaft der Musikfreunde, Präsident Horst Fischer

26 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 26 2005–2009

Allgemeiner Schriftwechsel

Enthält unter anderem: Todesanzeige von Anne Rieple-Offensperger (1924–2007; Tochter von Max Rieple), 2007

1 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Gesellschaft der Musikfreunde, IV/1 – Provenienz: Gesellschaft der Musikfreunde, Präsident Josef Welle

27 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 27 2005–2010

Notizen zur Geschäftsführung sowie Schriftverkehr mit Geschäftsführer Georg Riedmann

1 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Gesellschaft der Musikfreunde, IV/2 – Provenienz: Gesellschaft der Musikfreunde, Präsident Josef Welle

28 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 28 2005–2010

Protokolle der Vorstands- und Beiratssitzungen sowie der Generalversammlungen

1 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Gesellschaft der Musikfreunde, IV/3 – Provenienz: Gesellschaft der Musikfreunde, Präsident Josef Welle

29 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 29 2006–2009

Mitgliederlisten sowie Erstellung einer neuen Satzung

Enthält unter anderem: Mitgliederlisten, 2005 und 2009; Satzung, 2008 (Konzept); Eintrag im Vereinsregister, 2007 und 2010

1 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Gesellschaft der Musikfreunde, IV/4 – Provenienz: Gesellschaft der Musikfreunde, Präsident Josef Welle

30 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 30 2005–2010

Rundschreiben der Gesellschaft an die Mitglieder

1 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Gesellschaft der Musikfreunde, IV/5 – Provenienz: Gesellschaft der Musikfreunde, Präsident Josef Welle

31 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 31 2005–2009

Durchführung von Kulturfahrten

Enthält unter anderem: Protokolle des Kulturfahrtenausschusses

1 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Gesellschaft der Musikfreunde, IV/6 – Provenienz: Gesellschaft der Musikfreunde, Präsident Josef Welle

32 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 32 2006–2009

Durchführung von Herbstfesten

1 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Gesellschaft der Musikfreunde, IV/7 – Provenienz: Gesellschaft der Musikfreunde, Präsident Josef Welle

33 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 33 2005–2010

Durchführung der Donaueschinger Musiktage

1 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Gesellschaft der Musikfreunde, IV/8 – Provenienz: Gesellschaft der Musikfreunde, Präsident Josef Welle

34 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 34 2005–2006

Beteiligung an der Leitschrift „Kommunale Kulturarbeit" der Stadt Donaueschingen

Enthält unter anderem: Flugschrift: Stadt Donaueschingen (Hrsg.): Kommunale Kulturarbeit – Grundlage und Zielsetzungen 2006–2010, Donaueschingen, o.J. [2005], 41 S.

1 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Gesellschaft der Musikfreunde, IV/9 – Provenienz: Gesellschaft der Musikfreunde, Präsident Josef Welle

3) F.F. Hofbibliothek: Durchführung der Kammermusikfeste 1921–1926

35 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 35 1921

Durchführung des Kammermusikfests 1921

Enthält nach Zählung von Bennwitz: Mappe 1: Bl. 1–159, ferner Bl. 44 a; Mappe 2: Bl. 1–264, ferner Bl. 260 a; Mappe 3: Bl. 2–66, Bl. 1 fehlt; Mappe 4: Bl. 67–125; Mappe 5: Bl. 1–20; Mappe 6: Bl. 1–26; Mappe 7: Bl. 1–18; Eingangs- und Bewertungsbuch der Kompositionen

1 Fasz., 7 Mappen – Altsignatur: F.F. Archiv, Kammermusikfeste, I/1 – Provenienz: Heinrich Burkard, Musikabteilung der F.F. Hofbibliothek – Bemerkungen: Literatur: 1) Hanspeter Bennwitz: Die Donaueschinger Kammermusiktage von 1921–1926, Diss. phil. Freiburg 1961; 2) Michael Wackerbauer: Die Donaueschinger Musikfeste 1921 bis 1926: Regesten zu den Briefen und Dokumenten im Fürstlich Fürstenbergischen Archiv mit einer historischen Einführung, Regensburg 2017. – Digitalisiert (Musiktage 80).

36 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 36 1922

Durchführung des Kammermusikfests 1922

Enthält nach Zählung von Bennwitz: Mappe 1, Bl. 1–130; Mappe 2: Bl. 1–169, Bl. 142 fehlt, nur mit alter Nummerierung „347" lose beiliegend Postkarte von Paul Hindemith an Burkard; Mappe 3: Bl. 1–301, ferner Bl. 24 a–c, 169 a, 254 a; Mappe 4: Bl. 1–10

1 Fasz., 4 Mappen – Altsignatur: F.F. Archiv, Kammermusikfeste, I/2 – Provenienz: Heinrich Burkard, Musikabteilung der F.F. Hofbibliothek – Bemerkungen: Literatur: 1) Hanspeter Bennwitz: Die Donaueschinger Kammermusiktage von 1921–1926, Diss. phil. Freiburg 1961; 2) Michael Wackerbauer: Die Donaueschinger Musikfeste 1921 bis 1926: Regesten zu den Briefen und Dokumenten im Fürstlich Fürstenbergischen Archiv mit einer historischen Einführung, Regensburg 2017. – Digitalisiert (Musiktage 80).

37 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 37 1923

Durchführung des Kammermusikfests 1923

Enthält nach Zählung von Bennwitz: Mappe 1–2: Bl. 1–253, ferner Bl. 1 a–c, 11 a und 128 a–c, Bl. 250 fehlt; Mappe 3: Bl. 1–142, ferner Bl. 1 a–b und 100 a; Eingangs- und Bewertungsbuch der Kompositionen

1 Fasz., 4 Mappen – Altsignatur: F.F. Archiv, Kammermusikfeste, I/3 – Provenienz: Heinrich Burkard, Musikabteilung der F.F. Hofbibliothek – Bemerkungen: Das Eingangs- und Bewertungsbuch kam vermutlich 1986 aus dem Nachlass von Heinrich Burkard hierher, vgl. Nr. 83. – Literatur: 1) Hanspeter Bennwitz: Die Donaueschinger Kammermusiktage von 1921–1926, Diss. phil. Freiburg 1961; 2) Michael Wackerbauer: Die Donaueschinger Musikfeste 1921 bis 1926: Regesten zu den Briefen und Dokumenten im Fürstlich Fürstenbergischen Archiv mit einer historischen Einführung, Regensburg 2017. – Digitalisiert (Musiktage 80).

38 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 38 1924

Durchführung des Kammermusikfests 1924

Enthält nach Zählung von Bennwitz: Mappe 1: Bl. 1–355, beiliegend Liste fehlender Blätter; Mappe 2: Bl. 1–118, fehlen Bl. 17, 43, 81, 115; Mappe 3: Bl. 1–7 und Bl. 119–132, mit Eingangs- und Bewertungsbuch der Kompositionen; Mappe 4: Bl. 1–16; beiliegend Sonderheft der Neuen Musik-Zeitung zum IV. Donaueschinger Kammermusikfest 1924

Darin: Kopien der Library of Congress aus einem Nachlassbestand von Arnold Schönberg; Kopie eines Briefs von Arnold Schönberg (Wien, 29. April 1924) an Fürst Max Egon II., vgl. Regest bei Wackerbauer, S. 322 (Original vgl. unten Nr. 50, aus dem Nachlass der Familie von Heinrich Burkard)

1 Fasz., 4 Mappen – Altsignatur: F.F. Archiv, Kammermusikfeste, I/4 – Provenienz: Heinrich Burkard, Musikabteilung der F.F. Hofbibliothek – Bemerkungen: Literatur: 1) Hanspeter Bennwitz: Die Donaueschinger Kammermusiktage von 1921–1926, Diss. phil. Freiburg 1961; 2) Michael Wackerbauer: Die Donaueschinger Musikfeste 1921 bis 1926: Regesten zu den Briefen und Dokumenten im Fürstlich Fürstenbergischen Archiv mit einer historischen Einführung, Regensburg 2017. – Digitalisiert (Musiktage 80).

39 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 39 1925

Durchführung des Kammermusikfests 1925

Enthält nach Zählung von Bennwitz: Mappe 1: Bl. 1–170, ferner Bl. 43 a; Mappe 2: Bl. 1–226, ferner Bl. 167 a; Mappe 3: Bl. 1–266, ferner Bl. 74 a, 84 a und 194 a; Mappe 4: Bl. 1–62

2 Fasz., 4 Mappen – Altsignatur: F.F. Archiv, Kammermusikfeste, I/5 – Provenienz: Heinrich Burkard, Musikabteilung der F.F. Hofbibliothek – Bemerkungen: Literatur: 1) Hanspeter Bennwitz: Die Donaueschinger Kammermusiktage von 1921–1926, Diss. phil. Freiburg 1961; 2) Michael Wackerbauer: Die Donaueschinger Musikfeste 1921 bis 1926: Regesten zu den Briefen und Dokumenten im Fürstlich Fürstenbergischen Archiv mit einer historischen Einführung, Regensburg 2017. – Digitalisiert (Musiktage 80).

40 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 40 1926

Durchführung des Kammermusikfests 1926

Enthält: fünf Mappen, Ordnung und Nummerierung von Bennwitz zerstört; Mappe 4: Sammlung der Schriftstücke zur Aufführung des „Triadischen Balletts" von Oskar Schlemmer, 28 Bl.; Mappe 5: Eingangs- und Bewertungsbuch der Kompositionen; Verzeichnis der ausgegebenen Pressekarten sowie der zugeteilten Fremdenzimmer; Programm des Jahres 1926, mit gedruckter Liste der anwesenden Pressevertreter und Künstler

Darin: Flugschrift: Generalprogramm des Musikkollegiums Winterthur; Kopien zu Konzertabenden des Augustinermuseums Freiburg mit den drei Kompositionen der Kammermusiktage 1926 für das Welte-Mignon-Klavier von Hindemith, Münch und Toch, 1994

5 Fasz., 5 Mappen – Altsignatur: F.F. Archiv, Kammermusikfeste, I/6 – Provenienz: Heinrich Burkard, Musikabteilung der F.F. Hofbibliothek – Bemerkungen: Literatur: 1) Hanspeter Bennwitz: Die Donaueschinger Kammermusiktage von 1921–1926, Diss. phil. Freiburg 1961; 2) Michael Wackerbauer: Die Donaueschinger Musikfeste 1921 bis 1926: Regesten zu den Briefen und Dokumenten im Fürstlich Fürstenbergischen Archiv mit einer historischen Einführung, Regensburg 2017. – Digitalisiert (Musiktage 80).

41 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 41 1921

Sammlung von Fotografien, Zeitungs- und Zeitschriftenausschnitten zu den Musiktagen 1921

Enthält unter anderem: in Fasz. 41 a: Zeitschrift „Die Woche“ 1921, Heft 33, mit Bericht über die Musiktage und Illustrationen (6 Expl.); Musical Courier 83, 1921, Nr. 9

in Fasz. 41 b: Neue Musik-Zeitung, 42. Jg. 1921, Heft 20, mit Sonderthema „Donaueschinger Kammermusik-Aufführungen zur Förderung zeitgenössischer Tonkunst" (7 Expl.)

in Fasz. 41 c: folgende Fotografien, zum Teil offenbar von Burkard für die Weitergabe an die Presse bezeichnet: 1: Gruppenfoto der Teilnehmer der Musiktage bei einem Ausflug nach Beuron, bezeichnet sind (nach Obert/Schmidt, Laboratorium, Schmutztitel) oben von links: 1. Ludwig Strecker junior, 6. Wilhelm Groß, 8. Arthur Willner, 9. Alois Hába, 10. Karl Horwitz, 11. Paul Stefan, unter Paul Stefan Ernst Krenek, rechts neben ihm Dirigent und Operndirektor Fritz Cortolezis, rechts neben diesem Prinz Max, zwischen den beiden Georg Kniestädt (hinter Dame mit Hut), , rechts oben außen Georg Mall, darunter an der Wand lehnend Richard Strauß und unter diesem Heinrich Burkard; unten stehend von links 1. Felix Petyrek, 3. Max Rieple und 6. (auf der Treppenstufe) Hans Mahlke, Druck bei Wilts, Max Egon II., S. 281 (3 Expl.); 2: Ministerialrat Hans Bartning, Richard Strauß und Prinz Max (3 Expl.); 3: Wilhelm Groß, Ernst Krenek, Philipp Jarnach, Alois Hába (4 Expl.); 4: Joseph Haas, Heinrich Burkard und Eduard Erdmann (3 Expl.); 5: oben Heinrich Burkard und Rudolf Hindemith, unten Licco Amar, Paul Hindemith und Heinrich Caspar (5 Expl.); 6: Haas, Burkard, Cortolezis (?); 7 und 8: links außen Richard Strauß, rechts dahinter Hans Bartning, im Vordergrund Erbprinz Karl Egon V. und Prinz Max (2 Expl., 1 Repro beiliegend); 9: Repro einer Zeichnung Rudolf Heinischs von Paul Hindemith; 10: Gruppenfoto, Paul Hindemith mit Pistole im Scherz auf eine andere Person richtend, bezeichnet sind die beiden Brüder Hindemith sowie „Heinrich“ (Burkard?) und „Rieple“; 11–15: Komponistenporträts von Rudolf Peters, Karl Horwitz, Philipp Jarnach, Franz Philipp; 16 – 17: Konzertpublikum von hinten beim Eintritt in die Festhalle, angeblich 1921

3 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Kammermusikfeste, II/1 – Provenienz: Heinrich Burkard, Musikabteilung der F.F. Hofbibliothek – Fotografien digitalisiert.

42 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 42 1922

Sammlung von Fotografien, Zeitungs- und Zeitschriftenausschnitten zu den Musiktagen 1922

Enthält unter anderem: in Fasz. 42 a: Neue Musik-Zeitung, Jg. 43, 1922, Heft 20: „Sonderheft zum II. Donaueschinger Kammermusikfest zur Förderung zeitgenössischer Tonkunst" (4 Expl.); Zeitschrift Musical Courier 85, 1922, Heft August, mit Bericht und Fotografien von den Musiktagen, dabei ein Gruppenfoto vor der Stadthalle Donaueschingen mit Fürst Max Egon II. und Gerda Busoni als „guest of honor“ der Aufführungen (siehe unten Foto Nr. 11); zahlreiche Zeitungsausschnitte, zum Teil von Burkard auf Karton montiert

in Fasz. 42 b: folgende Fotografien, zum Teil mit Beschriftungen von Burkard und in zahlreichen Mehrfertigungen offenbar zur Weiterleitung an Presseorgane, gefertigt von Grill, Donaueschingen: 1–2: Gruppenbild der Mitwirkenden; 3: Gruppenbild von Musizierenden, hinten Zika-Quartett, vorne Amar-Quartett mit Paul Hindemith; 4: Schnappschuss mit Dr. Lübbecke, Pater Fidelis, Jos. Haas und Dr. Lossen; 5–6: Gruppenfoto von Mitwirkenden an der Donauquelle, von links: Unbekannt, unbekannt, Erbprinz Karl Egon, Richard Zöllner, Generalmusikdirektor Balling, Fürst Max Egon II., Burkard, unbekannt, Prinz Max, beiliegend Schnappschüsse mit Damen, unter anderem Fürstin Irma; 7: Gruppenbild der Komponisten,

von links: Felix Petyrek, Dr. Hermann Grabner, Max Butting, vorne sitzend Richard Zöllner, Hans Jürgen von der Wense, Paul Hindemith, Ernst Krenek und Bernard van Dieren; 8: Gruppenfoto der Mitwirkenden am 31. Juli 1922 mit Fürst Max Egon II. und Fürstin Irma, verkratzte Fotoplatte, zum Teil von Fürst Max Egon II. signiert; 9: Gruppenfoto von einer Sonderveranstaltung im Herbst vor der Stadthalle, eventuell im November 1922; 10: Porträt von Hermann Weil mit Widmung für Burkard; 11: Gruppenfoto vor der Stadthalle Donaueschingen mit Fürst Max Egon II. und Gerda Busoni, sehr zahlreiche Exemplare in verschiedenen Formaten und in drei fast identischen Ausführungen

digital beiliegend aus FFA Donaueschingen, Fotoalbum Fürstliche Familie XXXV: a) wie 8), als Gruppenfoto vor der Villa Dolly und ein Teil der Personen bezeichnet: Balling, Frank, Tiny Debüser, „Müllerchen“, Frau Siegl, Melichar, Herr und Frau von der Wense, Czerny (Černý), Herr und Frau Erdmann, Fritz Wowes, van Dieren, Fürstin Irma, Gerda Busoni, neben ihr Prinzessin Wilhelmine zu Fürstenberg, Burkard, Sancin und Fürst Max Egon II.; b) Gruppenfoto vor der Stadthalle, ähnlich dem im Musical Courier gedruckten Foto, bezeichnet sind Burkard, Gerda Busoni, Max Rieple, „ein junger Donaueschinger Dichter, der für das Kinderballett am Abschlussabend gedichtet hatte“, Fritz Wowes und Wilhelm Grosz, „junger Componist, von dem ein Klavier[stück] beim vorjährigen Musikfest aufgeführt wurde“; c) Gruppenfoto vor der Villa Dolly, bezeichnet sind Zollner, Petyrek, Czerny (Černý), Grabner, Kaspar, Frau Butting, Amar, Hindemith, Dreisbach, Butting, von der Wense, Zika, Sancin, Frank und van Dieren

2 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Kammermusikfeste, II/2 – Provenienz: Heinrich Burkard, Musikabteilung der F.F. Hofbibliothek – Fotografien digitalisiert.

43 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 43 Übergröße 1923

Sammlung von Fotografien, Zeitungs- und Zeitschriftenausschnitten zu den Musiktagen 1923

Enthält: in Fasz. 43 a: Neue Musik-Zeitung, Jg. 44, 1923, Heft 17: „Donaueschinger Kammermusik-Aufführungen 29./30. Juli 1923" (3 Expl.); Zeitungsausschnitte, zum Teil von Burkard auf Karton montiert

in Fasz. 43 b: Einladungskarte des Amar-Quartetts für Fürst Max Egon II. zum „Stiftungsfest“ am 26. Juli 1923 im Kurhaus Donaueschingen, kolorierte Grafik von Rudolf Heinisch („WHR“); folgende Fotografien, gefertigt von Kugler, Donaueschingen: 1–8: Gruppenbild vor der Stadthalle, unter anderem mit Erbprinz Karl Egon, Fürst Max Egon II., Erbprinzessin Mena, Burkard, Frau Busoni, beiliegend Schnappschüsse vor der Gruppenaufnahme unter anderem mit Georg Mall, Donaueschingen, sowie weitere, in Gruppen zerschnittene Ausfertigungen der Gruppenaufnahme, zu Foto 1 beiliegend Digitalisat einer kurz davor oder danach entstandenen Gruppenaufnahme (nicht als Fotografie vorliegend) mit Personenliste vermutlich von Rudolf Mall (vgl. FFA Donaueschingen, Musiktage 106): von links: Burkard, Prinz Max, Erbprinzessin Mena, rechts dahinter Erbprinz Karl Egon, Fürst Max Egon II. mit Arm um Komponist Robert Oboussier, Tiny Debüser, Else Vogel, Georg Mall und Edwin Evans; 9: Gruppenfoto im Schlosspark, bezeichnet als „Stiftungsfest des ‚Amar-Quartetts‘, Donaueschingen Juli 1923“, signiert von Fürst Max Egon II.; 10: Gruppenfoto im Schlosspark, bezeichnet als „Kammermusik-Aufführungen Donaueschingen Juli 1923“, beiliegend Personenliste, oben von links: Licco Amar, van Wesdehlen, Hans Münch, Robert Oboussier, Fürst Max Egon II., Frank Wohlfahrt, Hermann Reutter, Heinrich Caspar, Maurits Frank, Mitte von links: Philipp Jarnach, Joh. Friedrich Hoff, Alois Hába, Tiny Debüser, Fidelio Finke und Bruno Stürmer, unten sitzend Heinrich Burkard und Paul Hindemith, Druck bei Wilts, Fürst Max

Egon II., S. 294; 11: Gruppenfoto „Minimax“ im Schlosspark mit Amar-Quartett um Paul Hindemith und Fürst Max Egon II. als Dirigenten, von links: Fürst Max Egon II., Heinrich Burkard, Maurits Frank, Licco Amar, Paul Hindemith und Walter Caspar, Druck bei Wilts, Fürst Max Egon II., S. 283; 12–13: zwei Gruppenfotos aus dem Schlosspark (Kurhaus?) mit Dr. Lübbecke, Licco Amar, Frau Dr. Lübbecke-Job, Frau Dr. Jung, Paul Hindemith, R. Hindemith und W. Caspar

2 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Kammermusikfeste, II/3 – Provenienz: Heinrich Burkard, Musikabteilung der F.F. Hofbibliothek – Bemerkungen: Fasz. 43 a liegt als Übergröße dem Bestand gesondert bei. – Fotografien digitalisiert.

44 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 44 Übergröße 1924

Sammlung von Fotografien, Zeitungs- und Zeitschriftenausschnitten zu den Musiktagen 1924

Enthält: in Fasz. 44 a: Zeitungsausschnitte, zum Teil von Burkard auf Pappen montiert; Neue Musik-Zeitung: Sonder-Heft zum IV. Donaueschinger Kammermusikfest 19. und 20. Juli [1924], mit Porträtfotografien der aufgeführten Komponisten (2 Expl.); Kopie aus dem Musical Courier 1924, Heft 89, S. 6–7, mit Bericht über die Donaueschinger Musiktage und Abdruck der unten aufgeführten Fotografien;

in Fasz. 44 b: folgende Gruppenfotografien vor der städtischen Festhalle: 1: Fürst Max Egon II., ?, Prinz Max; 2: Georg Mall, Fürst Max Egon II., ?; 3: Otto Klemperer, Arnold Schönberg, Anton Webern, Hermann Scherchen; 3: hinten groß Otto Klemperer; 4: zweite von rechts Yvonne Georgi; 5: Hanns Niedecken-Gebhard, Yvonne Georgi, Mitte hinten groß Otto Klemperer [laut Bade-Blatt Baden-Baden vom 14. Mai 1927 sind außerdem Dr. Hellpach und Rudolf Schulz-Dornburg zu sehen, vgl. unten Nr. 84 (Übergröße)]; 6: Max Butting, Ernst Toch, Erwin Schulhoff, Fürst Max Egon II., Martha Fuchs, Yosip Stolcer-Slovenski; 7: Paul Stefan, Rudolf Kastner, Arnold Schönberg, Otto Klemperer, Hermann Scherchen, Anton Webern, Paul Stein; 8: Gruppenfoto mit Fürst Max Egon II., bezeichnet sind rechts neben dem Fürsten Georg Mall, rechts neben ihm August Wilhelm Prinz von Hohenzollern, Mitte rechts von Dame mit Hut Egon Wellesz, neben ihm vorne mit Zeitung im Arm Hanns Niedecken-Gebhard, rechts dahinter nur mit Kopf Rudolf Schulz-Dornburg, rechts dahinter Prinz Max, Otto Klemperer; 9: desgl.; 10: Schnappschuss: Fürst Max Egon II. und Prinz Max im Schlosspark hinter dem Museumsgebäude;

Digital beiliegend: 11: Gruppenfoto vor der Festhalle, oben von links: Joseph Haas, Josip Stolcer-Slavenski (halb verdeckt), ?, Licco Amar (mit Halbglatze), ?, ? (Dame mit Hut), rechts darunter Walter Caspar, ?, ? (Dame); unten von links: Mitglied des Amar-Quartetts, Mauritz Frank, Martha Fuchs (?), Paul Hindemith, ? und Ernst Toch; 12: Digitalisat aus dem Gästebuch des Schlosses mit den Unterschriften von Schönberg, Haas und Webern

2 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Kammermusikfeste, II/4 – Provenienz: Heinrich Burkard, Musikabteilung der F.F. Hofbibliothek – Bemerkungen: Fasz. 44 a liegt als Übergröße dem Bestand gesondert bei. – Fotografien digitalisiert.

45 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 45 Übergröße 1925

Sammlung von Fotografien, Zeitungs- und Zeitschriftenausschnitten zu den Musiktagen 1925

Enthält: Zeitungsausschnitte, zum Teil von Burkard auf Pappen montiert; Neue Musik-Zeitung: Sonder-Heft zum V. Donaueschinger Kammermusikfest 25. und 26. Juli [1925], mit Porträtfotografien der aufgeführten Komponisten (2 Expl.);

in Fasz. 45 b: 1: Fotografie von Heinrich Kaminski (zweiter von links), rechts Elfriede Kaminski, montiert mit Notenauszug und Widmung von Heinrich und Elfriede Kaminski; 2–4: drei Gruppenfotos vor der Festhalle, vgl. Druck bei Wilts, Fürst Max Egon II., S. 279; 5: Fotoalbum Fürst Max Egons II. oder Prinz Max‘ zum Musikfest 1925, mit Beschriftungen von alter Hand (Prinz Max, Prinzessin Wilhelmine oder Burkard?), zum Teil Fotos entnommen, unter anderem Bezeichnung von Felix Schaffgotsche, Heinrich Kaminski, Paul Stefan, „Reinhart“ (wohl Werner Reinhart?), Foto 8 von links Werner Caspar, Gertrud Hindemith, Fürst Max Egon II. mit Prinz Windisch-Graetz, Paul Stefan und Heinrich Burkard, Foto 9 mit dem Mäzen Werner Reinhart (?), Foto 14 Gruppe im Garten der Villa Dolly, von links laut Benutzer Huey 2023: Fürst Franz Khevenhüller-Metsch mit Ehefrau Netti, Graf Felix Schaffgotsche, Prinzessin Wilhelmine zu Fürstenberg, Graf Hugo Bernstorff und Bridget Gilligan (?), Druck bei Wilts 2019, S. 284; vgl. zu weiteren Fotografien die Festschrift „Schlapperklange“

2 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Kammermusikfeste, II/5 – Provenienz: Heinrich Burkard, Musikabteilung der F.F. Hofbibliothek – Bemerkungen: Fasz. 45 a liegt als Übergröße dem Bestand gesondert bei. – Fotografien digitalisiert.

46 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 46 Übergröße 1926

Sammlung von Fotografien, Zeitungs- und Zeitschriftenausschnitten zu den Musiktagen 1926

Enthält: in Fasz. 46 a: Plakat 1926; Pressespiegel für Fürst Max Egon II.; Neue Musik-Zeitung, Jg. 47, 1926, 2. Juli-Heft: „Sonderheft zum VI. Donaueschinger Kammermusikfest 24. und 25. Juli“; Programmheft mit Artikel von Oskar Schlemmer über „Das Triadische Ballett“, 3 Expl., Donaueschingen: Donaueschinger Tagblatt; Programmflugblatt, Donaueschingen: Meder; farbige Zeichnung „Typen vom Kammermusikfest Donaueschingen 1926“ von Tony Müller [der gleichzeitig belegte Redakteur des „Freiburger Boten“?, mit Inventar-Nummer 2179 der Kupferstichsammlung, Zeichnungs-Mappe 6 der Fürstlichen Sammlungen, laut Zugangsbuch der Kupferstichsammlung 1956 an das F.F. Archiv abgegeben zur Aufbewahrung in dieser Akte]; Fotografien der Dessauer Tänzer Karl Heiningk und Carl von Hoechst mit Unterschriften; Ausschnitte aus den Zeitschriften „Das Illustrierte Blatt“ und „Die Illustrierte Zeitung“ mit zwei Fotografien von den Musiktagen mit Namenslisten (Hermann Scherchen, Georg Donderer, Ernst Pepping, Rudolf Hindemith, Gertrud Hindemith, der Maler Rudolf Heinisch, Paul Hindemith und Ernst Toch; Heinrich Burkard, Fürst Max Egon II., Erwin Schulhoff, Georg Mall, Yvonne Georgi und Scherchen); fünf Fotografien von den Musiktagen; Fotografie des Donaueschinger Studios Grill der Tänzerin Daisy Spieß, Staatsoper Berlin, in einem Kostüm des „Triadischen Balletts", wie unten;

in Fasz. 46 b: Serie von 11 Fotografien von Tänzerinnen und Tänzern des „Triadischen Balletts“, mit Karl Heiningk, Daisy Spies und Karl von Hecht, gefertigt von Grill, Donaueschingen, beiliegend Werbeflugschrift für Buch von Fritz Böhme, „Der Tanz der Zukunft“, mit weiterer Fotografie von der Aufführung des Triadischen Balletts in Donaueschingen; Fotoalbum Fürst Max Egons II. oder Prinz Max‘ zum Musikfest 1926, mit Beschriftungen von alter Hand (Prinz Max, Prinzessin Wilhelmine oder Burkard?), zum Teil Fotos entnommen, bezeichnet sind bei Foto 1: Heinrich Burkard, Fürst Max Egon II., Erwin Schulhoff, Georg Mall, Yvonne Georgi, Hermann Scherchen; auf weiteren Fotos aus der gleichen Serie Matthias Grieshaber, Gerhart Münch, Paul Stefan, zwei Fotografien vom Triadischen Ballett mit Daisy Spieß, Karl Heiningk und Karl von Hecht, drei Fotografien vom „Baar-Thing“

mit Theateraufführung mit Gertrud Hindemith, Walter Kaspar, Fritz Meder und Heinrich Burkard, Druck des Gruppenfotos bei Wilts, Max Egon II., S. 285,
beiliegend eine Fotografie eines Sarges in einem Saal (?, hierzu?), Porträtfotografien der Komponisten Hans Krása, Alois Hába und Ernst Krenek

2 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Kammermusikfeste, II/6 – Provenienz: Heinrich Burkard, Musikabteilung der F.F. Hofbibliothek – Bemerkungen: Fasz. 46 a liegt als Übergröße dem Bestand gesondert bei. – Fotografien digitalisiert.

47 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 86 Übergröße 1919–1935

Notenmanuskripte von Komponisten der Kammermusikfeste

Enthält: 1) Wagner: Kraft-Liedchen; 2) Wagner (?): Züricher Vielliebsten-Walzer; 3) Arthur Willner: Sonett („Erfühlung") für vierstimmigen gemischten Chor a cappella, mit Widmung für Burkard, 1929; 4) bei 3) beiliegend: Arthur Willner: Zwei dreistimmige Frauenchöre – Altes Sprüchlein (E. Mörike) und Choral; 5) bei 3) beiliegend: Arthur Willner: Die Herrlichkeit der Erden und Maienwind; 6) Josip Slavenski: Drmesch (für elf Dorfmusikanten) [Südslawischer Tanz], mit ausführlicher, zweifarbiger Widmung des Komponisten für das Kammermusikfest 1926; 7) Max Butting: ohne Titel, mit Widmung für Burkard zur Erinnerung an das Kammermusikfest 1924; 8) Paul Dessau: Vier Marienlieder; 9) Karl Horwitz: Überschüttet von Deiner Gluth (op. 6, Nr. 2), mit Widmung des Komponisten „zur Erinnerung an den 1. Aug. 1921", 1919; 10) bei 9) beiliegend: Karl Horwitz: Ziehst Du, süssestes Gefühl (op. 6, Nr. 1), mit Widmung des Komponisten „in schöner Erinnerung an das Kammermusikfest 1921!", 1921; 11) Felix Petyrek: Messe (in e) für gemischten Chor a cappella, 1925; 12) Hans Humpert: Fünf geistliche Lieder für 2 Ober- und 1 Unterstimme (op. 14); 13) Alexander Tscherepnin: Russische Tänze, nur Deckblatt mit Widmung für Burkard anlässlich eines Treffens in Hamburg 1935; 14) Friedrich Wilhelm Lothar: Musik für instrumentales Zusammenspiel (op. 52), o.J.; 15) J. Balan: Heimatlos – Symphonische Dichtung für Kammerorchester, 1918/19, 53 S. (Manuskript oder Druck?)

1 Fasz. – Altsignatur: ohne – Provenienz: Heinrich Burkard – Bemerkungen: Offenbar teilweise als Wettbewerbsbeiträge um die Teilnahme an den Donaueschinger Kammermusikfesten an Burkard gesandt. 1986 vom F.F. Archiv aus dem Nachlass Burkards übernommen. Liegt als Übergröße dem Bestand gesondert bei. Manuskript Slavenski digitalisiert.

48 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 85 Übergröße 1912–1931; 1942

Sammlung von Notendrucken

Enthält: 1) Alexander Tscherepnin: Concertino, [Wien] 1931; 2) Hermann Reutter: Der Weg nach Freudenstadt, Mainz o.J.; 3) Paul Hindemith: Hin und zurück: Sketch mit Musik, Mainz o.J.; 4) Karl Horwitz: Sechs Gedichte, Leipzig 1919; 5) Alois Hába: 6 Klavierstücke, Prag 1922; 6) Franz Philipp: Fünf kleine Lieder, Ludwigsburg o.J.; 7) Franz Blei und Paul Hindemith: Das Nusch Nuschi, Mainz o.J.; 8) August Stramm und Paul Hindemith: Sancta Susanna, Mainz o.J.; 9) Oskar Kokoschka und Paul Hindemith: Mörder, Hoffnung der Frauen, Mainz o.J.; 10) Ing. Friedman: Cinq morceaux, Wien 1920; 11) Bernhard Sekles: Fünf fantastische Stücke für Pianoforte, Mainz o.J.; 12) Julius Weismann: Fünf Lieder von Eichendorff, Köln 1912; 13) Ilse Fuglsang: Variationen über ein Volkslied für Klavier, Köln o.J.; 14) Walter Courvoisier: Geistliche Lieder, Bd. 1: Marienleben, Köln o.J.; 15) Hermann Reutter: Der neue Hiob, Mainz [1930], mit Widmung von Reutter für Burkard; 16) Philipp

Jarnach: Vier Lieder, Berlin 1925 [Auszug]; 17) Anton Webern: Drei Lieder, Wien 1927; 18) Josef Matthias Hauer: Klavierstücke, Berlin 1922, mit Widmung Hauers für Burkard; 19) Carl Ehrenberg: Vier Gesänge, Leipzig o.J. [Auszug]; 20) Hermann Grabner: Frohe Weisen, Leipzig o.J.; 21) Ferruccio Busoni: Sonatina, Leipzig 1927; 22) Richard Wetz: Lieder und Gesänge für eine Singstimme, Leipzig o.J. [zwei Auszüge]; 23) Joseph Marx: Lieder und Gesänge – Schließe mir die Augen beide, Wien 1917; 24) Ernest Fisher: Pittoresken, Mainz o.J.; 25) Boleslav Vomácka: Sonata, Prag 1921; 26) Sigfrid Karg-Elert: Erste Klavier-Sonate, Berlin o.J.; 27) Hermann Unger: Moderne Lyrik, Köln o.J., mit Widmung für Emil Sauer, 1942 [zwei Auszüge]; 28) Egon Kornauth: Kompositionen, Leipzig o.J. [zwei Auszüge]

1 Fasz. – Altsignatur: ohne – Provenienz: Heinrich Burkard – Bemerkungen: Womöglich teilweise als Bewerbung um die Teilnahme an den Donaueschinger Musiktagen an Burkard gesandt. 1986 vom F.F. Archiv aus dem Nachlass Burkards übernommen. Liegt als Übergröße dem Bestand gesondert bei.

49 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 47 1919–1925

Gästebuch für die Besucher der Konzerte im Schloss

Enthält unter anderem: Unterschriften der Musiker der Donaueschinger Musiktage 1920–1926, unter anderem von Philipp Jarnach, Joseph Haas, Paul Hindemith und dem Amar-Quartett

1 Bd. quart, Halbleder, o.S. – Altsignatur: F.F. Archiv, Kammermusikfeste, II/7 – Provenienz: Fürst Max Egon II. zu Fürstenberg

50 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 87 Übergröße 1923

Schachtel mit eigenhändigen Notenhandschriften und Widmungen der an den Kammermusikfesten beteiligten Komponisten zum 60. Geburtstag von Fürst Max Egon II. zu Fürstenberg

Enthält: Schachtel mit geprägtem Aufdruck „Dem Freund und Beschützer der jungen Musik zum 60. Geburtstag in Verehrung und Dankbarkeit – Die Komponisten der Donaueschinger Kammermusikaufführungen“; eigenhändige Widmungsblätter mit Kompositionen von: 1) Alban Berg: Selige Nacht; 2) Max Butting: [Quartett für Streicher]; 3) B. van Dieren: Ave Maria; 4) Rudolf Dinkel: Improvisation über [es]einer [d]urchlaucht [f]ürst [F]Fürstenberg; 5) Richard Fallner: Praeludium; 6) Fidelio Finke: Die versunkene Glocke; 7) Hermann Grabner: Worte von Otto Michaeli – Karlsruhe; 8) Wilhelm Grosz: Das Singen Deines Mundes, op. 18; 9) Alois Hába: Aus den Streichquartetten I–V; 10) Paul Hindemith, „ein alter Donauquellennipper“: Kanonische Sonatine, op. 31 II; 11) Joh. Friedr. Hoff: Variationen über ein eigenes Thema für die Violine allein; 12) Karl Horwitz: Die Nacht; 13) Philipp Jarnach: Sinfonische Skizzen; 14) Ernst Krenek: Spruch; 15) Reinhold Laquai: Albumblatt; 16) Robert Oboussier: Aus dem Streichquartett op. 3, Schluss des zweiten Satzes; 17) Felix Petyrek: Dreistimmiger Kanon mit symmetrischer Umkehrung; 18) Franz Philipp: Aus den Choralvorspielen für Orgel opus 17; 19) Hermann Reutter: Ein Sonett; 20) Hermann Schröder: Die Werkeluhr; 21) Richard Strauß: Nachträge und Abänderungen zu Ariadne aus Naxos; 22) Bruno Stürmer: Sonate für Violine allein; 23) Hans Jürgen von der Wense: Un rosal; 24) Artur Willner: Fugen-Tanzweise; 25) Frank Wohlfahrt: Beginn des ersten Satzes aus dem zweiten Streichquartett (g-moll) op. 3, uraufgeführt am dritten Kammermusikfest in Donaueschingen 1923

Darin aus unklarer Herkunft Manuskript: „Mattinata – Valse par E. Puxeddu – Hommage respectueux à LL. AA. SS. Prince et Princesse de Fürstenberg“, ohne Jahr [1920er Jahre?],

mit (von Puxeddu?) illustriertem Titelblatt, Komponist konnte nicht identifiziert werden; Manuskript 2025 aus der Hofbibliothek entnommen

1 Schachtel – Altsignatur: ohne – Provenienz: Fürst Max Egon II. zu Fürstenberg – Bemerkung: Digitalisiert. Liegt als Übergröße gesondert im Regal. Zu 21): Richard Strauß war nicht mit Kompositionen an den Kammermusiktagen beteiligt, jedoch Mitglied des Arbeitsausschusses.

51 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 48 1924–1929

Tagebücher des Zika-Quartetts

Enthält: 1) Tagebuch der Tournee des Quartetts im Herbst 1924, gewidmet Fürst Max Egon II. zu Fürstenberg, 1924; 2) desgl. einer Tournee im Herbst 1926; 3) desgl. einer Amerika-Tournee im Frühjahr und Sommer 1927; 4) desgl. einer Tournee in Spanien im Herbst 1929 (oder 1924?)

4 Bde. oktav und Großquart, rote Ledereinbände – Altsignatur: F.F. Archiv, Kammermusikfeste, II/7 – Provenienz: Fürst Max Egon II. zu Fürstenberg – Bemerkungen: 1964 aus dem Nachlass von Prinzessin Wilhelmine zu Fürstenberg an das Archiv abgegeben. Die Tagebücher sind jedoch dem „Fürstenpaar" gewidmet und stammen somit offensichtlich aus dem Nachlass von Fürst Max Egon II. zu Fürstenberg.

52 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 49 1921–1924; 1952

Sammlung von Briefen von Musikern und Komponisten an Heinrich Burkard, F.F. Hofbibliothek

Enthält Briefe folgender Komponisten und Musiker:

1) Béla Bartók, 24.5.1921, Budapest, an die Leitung der Donaueschinger Kammermusikaufführungen: Will den Empfänger gerne „auf wertvolle Neuigkeiten unseres Landes“ aufmerksam machen. Empfiehlt „in erster Linie“ Zoltán Kodály, ferner László Lajtha und den „noch ganz jugendlichen“ Zoltán Székely. Empfiehlt den Cellisten Paul Hermann. Bartoks eigene Werke seien über seinen Verleger, die Universal Edition, greifbar.

2) Ferruccio Busoni: a) 15.3.1921, Berlin, offenbar an Fürst Max Egon II. zu Fürstenberg: Hat Interesse an dem geplanten Unternehmen. „Ohne die Ehre abzulehnen, Ihrem Ehrenkomité beizutreten, möchte ich gerne nicht in eine allzu-sichtbare Situation treten“. Empfiehlt Kompositionen von Reinhold Laquai, Philipp Jarnach und Louis Theodor Grünberg. Alle drei seien „mehr oder weniger direkt meine Zöglinge“. Hofft auf eine Teilnahme im August. b) 29.7.1921, ohne Ort, an Burkard: Kann nicht nach Donaueschingen kommen. c) 21.2.1922, London, an Fürst Max Egon II. zu Fürstenberg: Kann von England aus nicht an der Auswahl der Werke teilnehmen. Macht nochmals auf Reinhold Laquai in Zürich aufmerksam, „seine Sachen sind nicht himmelstürmend im Sinne des ‚Atonalen‘ und ‚Aformalen‘, aber dafür schön u. echt.“ „Eigenartig und solid begabt“ sei der Schüler Busonis, Kurt Weill. Erfreulich entwickelt habe sich ein Schweizer namens Balmer. Busoni dankt für die Aufnahme in den Ehrenausschuss. d) 22.2.1922, London, an Fürst Max Egon II. zu Fürstenberg: Vergaß im Brief vom Vortag, Bernard van Dieren zu erwähnen, der in London lebt. Hat van Dieren veranlasst, die Partitur von dessen drittem Streichquartett nach Donaueschingen zu senden. Bedauert, wegen seiner Entfernung dem Musikfest nicht besser helfen zu können. e) 20.7.1922, ohne Ort, an Burkard: Kann aus gesundheitlichen Gründen und wegen seiner Arbeit nicht nach Donaueschingen kommen, vielleicht jedoch seine Frau. Ist sich sicher, dass Laquai den Ansprüchen gerecht werden wird. f) 2.8.1922, Berlin, an Fürst

Max Egon II. zu Fürstenberg: Seine Frau kehrte „völlig beglückt“ zurück. Dankt dem Empfänger. g) 5.6.1923, ohne Ort, an Burkard: Entschuldigt sich für seinen harten Ton, doch war er wegen Weill „sehr betrübt“. Weill ist freilich durch die Teilnahme an der Frankfurter Musikwoche entschädigt, vielleicht kann er im kommenden Jahr in Donaueschingen aufgeführt werden. h) 1.9.1924, Berlin, Busonis Ehefrau Gerda an Fürst Max Egon II. zu Fürstenberg: Dankt für Beileidsbekundungen zum Tod ihres Mannes.

3) Gottfried Galston, 26.7.1922, Berlin, an Burkard: Benötigt für die Aufführung von „so ausserordentlich subtil und dynamisch fein verästelten Werke wie die 6 Sonatinen von Busoni“ ein perfektes Instrument, nämlich einen Steinway.

4) Alois Hába, 4. 8.1923, Lütter, an Burkard: Konnte den Empfänger nicht besuchen, weil er von Salzburg zu Scherchen nach Kronberg bei Frankfurt fahren und die Chorsuite einstudieren musste. Will in der kommenden Zeit nach Berlin, wohin er um Zusendung von Bildern und Kritiken bittet. Seine „Aufführung in Salzburg war ebenso gut und mit B. auf dem Zusammenspiel noch freier, ungehemmter, losgelöster von den technischen Schwierigkeiten … Es war wirklich sehr schön in Donaueschingen und Stimmung! In Salzburg war es ein richtiger Musikjahrmarkt.“

5) Matthias Hauer, 27.2.1924, Wien, an Burkard: Dankt für das Zusammentreffen in Wien. Plant ein 12-seitiges Quintett für Klavier, Violine, Bratsche, Cello und Klarinette, das er im Oktober 1923 für Klavier geschrieben hatte. „Das haben Ihre Worte in mir ausgelöst: Ich habe für die absolut falsch klingenden tonalen Instrumente eine Musik geschrieben, mit der einzigen Voraussetzung, daß sie von guten Musikern vielleicht doch nicht gar so falsch zum Erklingen gebracht werden kann. Sie wissen, Herr Burkard, meine Grundüberzeugung ist die: Die zwölfstufige gleichschwebende Temperatur der atonalen Instrumente (Klavier, Harmonium, Orgel) ist die einzig reine und richtige Stimmung , die einzige, die das reine Melos möglich macht, reine Musik , alle andern Instrumente gehen absolut und von vornherein falsch. Bisher war das nicht so auffallend, weil es noch kein reines Melos, keine reine Musik, keine sachliche, absolute gegeben hat. Mit dem Abspielen der zwölf Töne aber sind wir auf die Mängel der tonalen Instrumente erst aufmerksam geworden. Viel Schuld an dem ganzen Mißverständnis der gleichschwebenden Temperatur tragen auch einige ‚berühmte‘ Musikfachleute: Bellermann, der ‚Gradus ad Parnassum‘ von Joseph Fux bearbeitet, schimpft über die Temperatur, während Fux selber ihr ein Loblied singt. Hubo Riemann, Busoni, Schönberg (wie er jetzt denkt, weiß ich noch nicht!), Helmholtz, der Freiherr von Thymus usw. sind bekannt als Verächter der gleichschwebenden Temperatur, während sie die ungleichschwebende der Orchesterinstrumente natürlich anerkennen müssen. Einen Qualitätsmusiker aber kann ich Ihnen nennen (abgesehen vom großen Bach), der Zeit seines Lebens begeistert eingetreten ist für die gleichschwebende Temperatur und (bezeichnend genug) von seinen Landsleuten ausgelacht wurde; es war Rameau [Rameau unterstrichen] der Franzose. Ich bin in allen diesen Dingen genau unterrichtet und kenne die Denkfehler jedes Gegners. Es ist ganz gewiß nicht leicht für einen Musiker, sich in die Probleme der höchsten Mathematik zu vertiefen, ganz abgesehen davon, daß einer auch ein feines sinnliches Ohr haben muß, daß ihm alle Melosmöglichkeiten gegenwärtig sein müssen, und daß er hauptsächlich rein intuitiv, rein musikalisch in Intervallen genau denken können muß. Über die Richtigkeit meiner Aufstellungen in dem Buch ‚Vom Wesen des Musikalischen‘ gibt es nicht den geringsten Zweifel.“ Dieses Buch werde wohl kaum widerlegt werden können. „Also nicht Zweifel irgendwelcher Art haben mich bestimmt, Zugeständnisse zu machen und für die falsch klingenden tonalen Instrumente zu schreiben, sondern einzig und allein Ihr Ausspruch: ‚Das Orchester

klingt zwar falsch, besonders in der modernen Musik, aber es wird deswegen nicht aufhören, es hat dafür andere Qualitäten, die den Mangel der Stimmung mildern.‘ Das war eine Rede, das Wort eines Mannes, eines Musikers, und nun bitte ich Sie, Herr Burkard, mir das Quintett aus der Taufe zu heben. […] Noch einmal will ich betonen, daß ich Ihnen alle Freiheiten [alle Freiheiten: unterstrichen] der Ausführung zugestehe. Ich werde gar keine Vortragszeichen hineinsetzen, die Musik soll für sich sprechen – oder nicht. Das Klavierstück (jetzt Quintett) ist noch nirgends aufgeführt worden [Satz rot unterstrichen]. Es gibt meine ganze Art noch viel besser und deutlicher als meine Lieder [Satz grün unterstrichen]. Die Klarinette habe ich in C geschrieben, aber sie kann auch (durch Transponieren) auf einer B-Klarinette geblasen werden. Darf ich Ihnen also das Quintett, das ‚Fürstenberg-Quintett‘ (wenn es gefällt!) senden?“

6) Paul Hindemith: a) [1921], an Burkard: Freut sich sehr, dass Burkard sein Streichquartett aufführen möchte. Das Rebner-Quartett wird wohl verhindert sein. Wenn Burkard ein anderes Quartett engagieren möchte, müsste dieses „aber sehr gut sein, denn das Stück ist technisch und musikalisch ausserordentlich schwer“. Hindemith bittet um 4 oder 5 Tage gemeinsame Proben. Übersendet Daten des Stücks. „Analysen bitte ich Sie fortzulassen. Wer das Stück nicht ohne Analyse (d.i. in diesem Falle doch nur kurze Angabe der Themen) versteht, dem ist auch mit einigen hingeworfenen Wurstenden nicht zu helfen und einer, der zu hören versteht, wird sich den Teufel um die Analyse kümmern.“ b) [1921], an Burkard: Das Lange-Quartett kennt er gut, es ist der Aufgabe aber nicht gewachsen. Das Stück „ist nämlich sehr schwer und erfordert vier raffinierte, virtuose und durchaus musikalische Spieler.“ c) [1921], an Burkard: „Die Tempobezeichnungen der Quartettsätze weiss ich auch nicht. Schreiben Sie ruhig: I. Lebhaft, II. Langsam, III. Finale, sehr schnell – das genügt, mehr steht auch in der Partitur nicht.“ Übersendet drei bei Breitkopf erschienene Cellostücke. d) 4.7.1921, Frankfurt, an Burkard: Wenn Amar spielen will, allein oder als Quartett, ist es recht. Vielleicht kann er einen zweiten Geiger mitbringen. Hindemith will am 25. mit seinem Bruder nach Donaueschingen kommen. Er selbst will nicht unbedingt mitspielen, auch wenn es billiger für den Empfänger wäre. Will vor der Reise nach Donaueschingen durch den Schwarzwald wandern. e) [1922], an Burkard: „Unser Quartett blüht und gedeiht.“ Sie haben den Namen geändert. Wegen Dieren müssen sie noch einige Male nach Mannheim fahren, doch ist das Stück schlecht und langweilig. f) [Feb. 1923], Eingang Donaueschingen 18.2.1923, an Fürst Max Egon II. zu Fürstenberg: Sendet mit Ansichtskarte aus München nach Aufführung des in Donaueschingen uraufgeführten Quartetts Grüße und will seine „Kammermusik No. I“ dem Empfänger widmen. Mit Unterschriften von Hindemith, Maurits Frank, Burkard und drei anderen [nicht lesbar]. f) 3.5.1923, Frankfurt, an Burkard: Frau Liebhold ist krank geworden. Schlägt als Ersatz für die Lieder die Sonate für Violoncello Op. 25 III oder die Sonate für Cello und Klavier Op. 11 III sowie die Sonate für Bratsche und Klavier Op. 25 IV vor. g) o.J., an Burkard: Mitteilung über Durchreise in Donaueschingen. h) o.J., an Burkard: Geburtstagsglückwünsche mit Kunstmappe. i) o.J., an Burkard: Für die Ausfüllung der Programmlücke könnten die Sonaten von Kodalyi (für Violoncello solo, h-moll), von Honegger (für Bratsche und Klavier) oder von ihm selbst vorgesehen werden. Er rät zu Honeggers Sonate, „gut, wenn auch nicht überragend.“ „Zu meinen Sachen rate ich Dir nicht. Ihr kämt sonst in den Ruf, eine Propaganda-Anstalt für mich zu sein. Andere haben es jetzt nötiger und ausserdem wird ja schon das Quartett von mir gespielt.“ j) o.J. [1923?], an Burkard, „lieber little Musikdirektor“: Bläser haben abgesagt, so dass Weber nicht gespielt werden kann. Rät dringend zum Absetzen von Wohlfahrt, „das Stück ist saublöd, langweilig

und oberfaul“. Dafür lieber Finke. Oboussier ist sehr gut. [beigefügt Anmerkungen der drei weiteren Mitgliedern des Amar-Quartetts gegen Wohlfahrt]. K) o.J., an Burkard: zu einem Termin Anfang Dezember, auf Ansichtspostkarte vom Feldsee.

7) Philipp Jarnach: a) 10.9.1922, Berlin, an Burkard: Wird das Quartett frühestens Ende Oktober fertigstellen, so dass es nicht in Donaueschingen aufgeführt werden kann, zumal er mit einer Uraufführung bis zum nächsten Sommer nicht warten möchte. Bietet eine vor wenigen Tagen im Druck erschienene Sonate für Violine solo an. Es scheint ihm fraglich, ob Prof. Rosé diese aus Zeitgründen einüben und vortragen kann, und empfiehlt einen jungen Geiger aus Berlin, Frenkiel. b) 31.3.1923, Berlin: Diskutiert eine mögliche Reise Busonis nach Donaueschingen. Hindemith will Jarnachs Quartett in Frankfurt spielen, und Jarnach hofft, dass Burkard dazukommen kann. In Berlin haben die Kopenhagener Bläser Hindemiths kleine Kammermusik „fabelhaft schön“ aufgeführt.

8) Ernst Krenek: a) 4.10.1922, Wien, an Burkard: Dankt für Überweisung von 1000 M. Denkt gerne an die „schönen Donaueschinger Tage“. b) 19.7.1952, Los Angeles, an Altgraf Salm: Dankt für Zusendungen, kann jedoch in diesem Jahr nicht an dem Musikfest teilnehmen. Er arbeitet an einer großen Oper. Er war nach dem letzten Donaueschinger Musikfest noch einige Zeit in Europa und anschließend drei Monate in Brasilien. Er hätte sich gefreut, wenn in dem Rückblick auf 1951 auch sein Doppelkonzert erwähnt worden wäre.

9) Erwin Lendvai: a) 4.3.1923, Jena, an Burkard: Bietet seine Kammersuite op. 32 an, Erdmann wäre dafür. Lendvai weiß, dass in Donaueschingen nur unaufgeführte, junge Komponisten zum Zuge kommen sollen, doch galt das für Hindemith und Krenek auch nicht. Überhaupt habe dieses Vorgehen etwas von einem „Hazardspiel“ an sich, zumal es sich um „total unausgereifte Menschen“ handele. Hermann Scherchen würde Lendvais Suite auch in Donaueschingen aufführen können. b) 22.2.1923, Kronberg, an Burkard: Wüsste gerne, wie sich Burkard zu seiner Suite stellt, Haas und Erdmann haben sie befürwortet. Hermann Scherchen, bei dem er derzeit logiert, wird das Werk zwar in Kürze in Frankfurt uraufführen, würde es aber gerne in Donaueschingen wiederholen.

10) Karol Rathaus, 8.1.1924, Wien, an Burkard: Würde sein Werk „5 ernste Gesänge für eine hohe Bassstimme“ senden, wenn daran Interesse bestehe.

11) Arnold Schönberg, 29.4.1924, Wien, an Fürst Max Egon II. zu Fürstenberg: Dankt für Schreiben und für die Ausrichtung der Donaueschinger Tage. Will gerne nach Donaueschingen kommen und dort die Serenade, sein „reifstes Werk“, spielen. Eine Uraufführung wird es allerdings nicht sein, da er das Stück in Wien privat bei Dr. K. Schwarzmann aufführen wird. Doch sollte es dann die erste öffentliche Aufführung in Deutschland sein.

12) Franz Schreker: a) 31.7.1921, Heiligendamm, an Burkard: Kann nicht nach Donaueschingen kommen. b) 18.10.1921, Berlin: Wird häufig um Empfehlungen für Donaueschingen gebeten und möchte dazu erklären, dass nur von ihm handgeschriebene wichtig sind. Empfiehlt drei hochbegabte Schüler: Rathaus, Melichar und [..., Name unleserlich], die derzeit aber nicht von Österreich nach Deutschland reisen können. Wenn Burkard oder der Fürst helfen könnten, gäbe es im nächsten Jahr „feine Uraufführungen“. c) 14.11.1921, Berlin, an Burkard: Empfängt gerne Kammerpräsident

Kuenzig. d) 17.2.1922, Berlin, an Burkard: Er las soeben die Namen der Donaueschinger Jury und hat Bedenken gegen den „allzu [allzu unterstrichen] jungen Herrn Erdmann“. Ein Teil seiner Schüler mag auch nicht Uraufführungen in Berlin für die unsichere Bewertung durch Erdmann in Donaueschingen zurückstellen. e) 28.2.1922, Berlin, an Burkard: Die Sache ist in Ordnung und er hofft, dass sich viele aus seiner Klasse an der Bewerbung für Donaueschingen beteiligen werden. f) [Juli 1922], Ort unleserlich, an Fürst Max Egon II. zu Fürstenberg: Dankt für die Einladung, kann jedoch nicht teilnehmen. g) 28.2.1923, Berlin, an Burkard: Empfiehlt Rathaus und Thaler. h) 31.8.1923, o.O., an Burkard: Beteiligt sich gerne an der Festgabe für den Fürsten. Auf der Rückseite als Adressstempel „Alban Berg und A. Nahowski“.

13) Richard Strauss: a) 19.7.1921, Garmisch, an Burkard: Wird nach Donaueschingen kommen in Begleitung von Operndirektor Cortolezis und seines Sohns und erwartet Abholung mit Auto des Fürsten. b) 3.8.1921, Garmisch, an Fürst Max Egon II. zu Fürstenberg: Dankt für den Aufenthalt in Donaueschingen und die Rückfahrt mit dem Auto. Übersendet zum Dank ein Manuskript für die Hofbibliothek. c) 20.9.1923: Beteiligt sich an der Festgabe für den Fürsten.

1 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Kammermusikfeste, III/1 – Provenienz: F.F. Hofbibliothek, Heinrich Burkard – Bemerkung: Nicht erfasst bei Michael Wackerbauer: Die Donaueschinger Musikfeste 1921 bis 1926: Regesten zu den Briefen und Dokumenten im Fürstlich Fürstenbergischen Archiv mit einer historischen Einführung, Regensburg 2017.

53 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 81 1921–1923

Sammlung Donaueschinger Zeitungen zu den Kammermusiktagen

Enthält: Donaueschinger Tageblatt vom 4.11.1921, 1.–3.8.1922 und vom 11. Mai 1923; Donaubote vom 1. und 2.8.1922, jeweils in sehr zahlreichen Exemplaren

2 Fasz. – Altsignatur: ohne – Provenienz: F.F. Hofbibliothek, Heinrich Burkard

54 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 95 1921–1926

Programmhefte der Donaueschinger Kammermusikfeste

Enthält: Programme 1921 (2 Expl., als Sonder-Heft der Neuen Musik-Zeitung), 1922 (2 Expl., als Sonder-Heft der Neuen Musik-Zeitung), 1923 (als Sonder-Heft der Neuen Musik-Zeitung), 1924 (als Sonder-Heft der Neuen Musik-Zeitung), 1925 (als Sonder-Heft der Neuen Musik-Zeitung), 1926 (als Sonder-Heft der Neuen Musik-Zeitung)

1 Fasz. - Altsignatur: ohne – Provenienz: F.F. Hofbibliothek

55 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 89 1927

Programmheft Deutsche Kammermusik Baden-Baden 15.–17. Juli 1927, veranstaltet von der Stadt Baden-Baden, Künstlerische Leitung: Heinrich Burkard, Josef Haas, Paul Hindemith

1 Fasz. - Altsignatur: ohne – Provenienz: F.F. Hofbibliothek

56 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 77 1934–1939

Programmhefte des Fests „Neue Deutsche Volksmusik Donaueschingen“ 1934, des „Donaueschinger Musikfests“ 1936, der „Donaueschinger Musikfeier“ 1937 und der „Oberrheinischen Musikfeste“ 1938 und 1939

Enthält: Programmheft des Fests „Neue Deutsche Volksmusik Donaueschingen“, 1934, mit Einführung von Hugo Herrmann sowie „Gedanken“ der mitarbeitenden Komponisten (Rudolf Sonner, Paul Höffer, Erich Fischer, Karl Schäfer, Hugo Distler, Eberhard Ludwig Wittmer, Emil Köhler, Armin Knab, Friedrich Haag, Wilhelm Maler, Gerhard Meyer, Alfons Schmid, Karl Thieme, Franz König, Gustav Kneip, Hermann Kanitz, Curt Herold, Hermann Schittenhelm, Karl Hinderschiedt, Heinz Trefzger, Hans Husadel), Fotografien von Bürgermeister E. Sedelmeyer, Komponist Hugo Herrmann, E. Höll, Leiter des Städtischen Verkehrsamtes Donaueschingen, und H. Kanitz, Inhaber des Musikhauses Kanitz, sowie Werbeanzeigen der Firmen Hohner, Trossingen, des Musikhauses Kanitz und der Bezirkssparkasse; beiliegend Dauerkarte, Einladung und Chortexte; dem Programmheft 1934 beiliegend: Mitteilung von Bürgermeister Sedelmeyer an Hofbibliothekar Johne zur Absage des Musikfests 1935 „auf Anraten des Herrn Ministerialrats Dr. Asal“, 15. Juni 1935; Programmheft des Donaueschinger Musikfestes 1936 (5 Expl.); Programmblatt der Donaueschinger Musikfeier 1937 (2 Expl.); Programmhefte der Oberrheinischen Musikfeste Donaueschingen 1938 und 1939 (je 1 Expl.) unter Leitung von Generalmusikdirektor Joseph Keilberth, mit Fotografie unter anderem des Komponisten Josef Schelb; Sammlung von Zeitungsausschnitten zu den Musikfesten und -feiern 1936–1939

1 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Kammermusikfeste, IV/25 – Provenienz: F.F. Hofbibliothek – Bemerkungen: Beiliegend Aktenvermerk von Georg Goerlipp, 1973: Unterlagen über die Musikfeste 1937–1939 seien nach Aussage des Leiters des Verkehrsamts Donaueschingen, Probst, anlässlich des Umzugs des Verkehrsamts in die Karlstraße gefunden und aufbewahrt worden. Zusatz von Andreas Wilts: Die Akten waren 2021 nicht auffindbar. Programmheft 1934 digitalisiert.

57 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 96 1936–1939

Programmhefte des Donaueschinger Musikfests 1936, der Donaueschinger Musikfeier 1937 und der Oberrheinischen Musikfeste 1938 und 1939

1 Fasz. - Altsignatur: ohne – Provenienz: F.F. Archiv

4) Unterlagen von Christian Altgraf Salm zu den Donaueschinger Musiktagen

58 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 51 1950

Durchführung der Musiktage 1950

Enthält unter anderem: Schriftverkehr von Altgraf Salm unter anderem mit Heinrich Strobel zur Durchführung der Musiktage; Vereinbarung über die Mitwirkung des Südwestfunks (SWF) bei den „Musikfesten“; Protokolle des Arbeitsausschusses der Gesellschaft der Musikfreunde und des Städtischen Verkehrsamts Donaueschingen; Durchführung eines Empfangs im Schloss; Zeitungsausschnitte; Programm (Druck: Gebrüder Simon, Donaueschingen, 2 Expl.); Pressespiegel zur Uraufführung des Balletts „Die Weiße Rose" von Wolfgang Fortner; Fotografie einer Bleistiftskizze für ein Ölbild des dirigierenden Igor Strawinsky; Plakat (2 Expl.)

Darin: Werbeflugschrift: Donaueschingen im Schwarzwald: Kunst- und Kulturstadt, 1950 (2 Expl.)

1 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Kammermusikfeste, IV/2 – Provenienz: F.F. Institute für Kunst und Wissenschaft, Altgraf Salm – Bemerkungen: Digitalisiert.

59 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 52 1950–1951

Durchführung der Musiktage 1951

Enthält unter anderem: Schriftverkehr von Altgraf Salm unter anderem mit Heinrich Strobel zur Durchführung der Musiktage; Protokoll des Städtischen Verkehrsamts Donaueschingen; Programm in zwei verschiedenen Ausführungen (je 1 Expl.); Durchführung eines Empfangs im Schloss

Darin: Flugschrift: 25 Jahre Rundfunksendestelle Freiburg/ Br. 1926–1951, Freiburg: Förderer, [1951], o.S.; Flugschrift über den Komponisten Josip Slavenski, o.O., o.J., 4 S. (2 Expl.); Programm des 13. Straßburger Festivals für italienische und französische Musik, 1951; Zeitschrift Melos, Nov. 1951, mit Bericht über die Donaueschinger Musiktage (enthält Foto von Altgraf Salm, Max Rieple, Antoine Goléa und Heinrich Strobel im Gespräch mit Max Egon Prinz zu Fürstenberg)

1 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Kammermusikfeste, IV/2 – Provenienz: F.F. Institute für Kunst und Wissenschaft, Altgraf Salm – Bemerkungen: Digitalisiert.

60 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 53 1951–1952

Durchführung der Musiktage 1952

Enthält unter anderem: Schriftverkehr von Altgraf Salm unter anderem mit Heinrich Strobel zur Durchführung der Musiktage; Protokolle des Städtischen Verkehrsamts Donaueschingen; Aktenvermerk von Altgraf Salm zu ablehnenden Äußerungen von Intendant Bischoff („Sch[...] moderne Musik") und Oberbürgermeister Oskar Kalbfell, Reutlingen, über die Donaueschinger Musiktage; Programm in zwei verschiedenen Ausführungen (mehrere Expl.); Zeitungsausschnitte, unter anderem mit vollständiger Ausgabe der Badischen Zeitung vom 11./12.10.1952; Fotoserie des Fotohauses Grill, Donaueschingen, von den Musiktagen

Darin: Programmhefte anderer Veranstaltungen moderner Musik, unter anderem zur Aufführung der Oper „Leonore 40/45" von Heinrich Strobel

1 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Kammermusikfeste, IV/2 – Provenienz: F.F. Institute für Kunst und Wissenschaft, Altgraf Salm – Bemerkungen: Digitalisiert.

61 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 54 1953–1954

Durchführung der Musiktage 1953

Enthält unter anderem: Schriftverkehr von Altgraf Salm unter anderem mit Heinrich Strobel zur Durchführung der Musiktage sowie mit einem Galeristen zu einer Ausstellung von Farblithographien von Joan Miró; Schriftverkehr von Altgraf Salm mit Pierre Schaeffer zur Aufführung von dessen Oper „Orphée", mit Textheft der Oper (Typoskript); Pressespiegel der Musiktage, beiliegend zwei vollständige Ausgaben der Badischen Zeitung vom 10./11.10.1953; Programm in zwei verschiedenen Ausführungen (mehrere Expl.); Zeitungsausschnitte sowie Aufsatz von Walter Dirks in den Frankfurter Heften 1953 über die Donaueschinger Musiktage; vier Fotografien des Fotohauses Grill, Donaueschingen

Darin: Partitur von Karlheinz Stockhausen, Nr. 1 „Kontrapunkte", Wien und London: Universal-Edition, o.J., 80 S.

1 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Kammermusikfeste, IV/2 – Provenienz: F.F. Institute für Kunst und Wissenschaft, Altgraf Salm

62 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 55 1954

Durchführung des Empfangs im Schloss anlässlich der Musiktage 1954

Enthält unter anderem: Programmheft (4 Expl.); gesondertes Programmflugblatt für die Orchesterkonzerte (mehrere Expl.); Scherzgedicht von Heinrich Strobel für Altgraf Salm; Brief von Pierre Boulez an Salm; mehrere Dankschreiben an Prinz Max zu Fürstenberg für die Einladung zum Schlossempfang, unter anderem von Ernst Hohner, Trossingen, und Kurt Fried, Ulm; Einladungsliste für den Schlossempfang; zahlreiche Zeitungsausschnitte

1 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Kammermusikfeste, IV/4 – Provenienz: F.F. Institute für Kunst und Wissenschaft, Altgraf Salm

63 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 56 1954–1956

Durchführung der Musiktage sowie des Empfangs im Schloss anlässlich der Musiktage 1955

Enthält unter anderem: Überlegungen von Prinz Max zu Fürstenberg sowie Altgraf Salm zur Absage der Musiktage aufgrund des Brands der Donaueschinger Reithalle, mit Überlegungen zur Aufführung elektronischer Musik; Stellungnahme von Heinrich Strobel gegen eine Absage der Musiktage wegen des Brands, wegen des kurz zuvor stattfindenden Weltmusikfestes der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik sowie wegen der „rückläufigen Tendenz“; Aktennotiz von Salm zur Nutzung der Viehhalle als Festhalle anstelle des Neubaus einer Festhalle für Donaueschingen; Programmheft; Flugschrift mit Kurzfassung des Programms (zahlreiche Expl.); Grußkarte von Paul und Gertrud Hindemith; Dankbrief von Kurt Fried, Ulm; Unterbringung von Dirigent Paul Sacher im Schloss; Brief von Hanspeter Bennwitz zur Erforschung der frühen Musiktage; zahlreiche Fotografien unter anderem

des Fotografen Willi Pragher, Freiburg, mit Personenbeschriftungen; Pressespiegel (3 Expl.); zahlreiche Zeitungsausschnitte

Darin: Programmheft des Weltmusikfestes 1955 der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik [in Baden-Baden], ausgerichtet vom SWF Baden-Baden; Programmheft der Internationalen Ferienkurse für Neue Musik 1955 in Darmstadt; Programmheft der Tübinger Musiktage 1955

2 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Kammermusikfeste, IV/5 – Provenienz: F.F. Institute für Kunst und Wissenschaft, Altgraf Salm

64 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 57 1956

Durchführung der Musiktage sowie des Empfangs im Schloss anlässlich der Musiktage 1956

Enthält unter anderem: Dankschreiben Hugo Herrmanns für Geburtstagsglückwünsche, 1956; Dankschreiben von Iannis Xenakis für die Teilnahme an den Musiktagen 1955; Telegramm von Igor Strawinsky; Schriftverkehr mit der Witwe von Oskar Schlemmer zur Überlassung von Fotografien und Aquarellen des „Triadischen Balletts“; Stellungnahme von Altgraf Salm für Strobel zur Entwicklung der Neuen Musik; Textheft „Antigone" von Arthur Honegger (2 Expl.); Gästeliste für den Empfang im Schloss; Pressespiegel (3 Expl.); zahlreiche Zeitungsausschnitte; Programmheft (2 Expl.); zahlreiche Fotografien ohne Beschriftungen, unter anderem von Willy Pragher, Freiburg

Darin: Programmheft der Internationalen Ferientage für Neue Musik 1956 in Darmstadt; Werbeflugschrift der Italo-Deutschen Opernakademie Vercelli; Programmheft der Juni-Festwochen in Zürich

1 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Kammermusikfeste, IV/6 – Provenienz: F.F. Institute für Kunst und Wissenschaft, Altgraf Salm

65 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 58 1956–1957

Durchführung der Musiktage sowie des Empfangs im Schloss anlässlich der Musiktage 1957

Enthält unter anderem: Planung einer Vertonung des Stücks „La voix humaine" von Jean Cocteau durch Hans Werner Henze, mit Textheft (Druck: Paris 1952) und Schreiben von Cocteau; Mitteilungen über den Besuch der Musiktage durch Stockhausen, Strawinsky und Boulez; Programmheft (3 Expl.) und -flyer (mehrere Expl.)

Darin: Programmheft der Tübinger Musiktage 1957; Programmheft des Balletts Maurice Béjart, Paris; Flugschrift: Jazz in USA [Begleitband zu einer Ausstellung, ohne Ortsangabe]

3 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Kammermusikfeste, IV/7 – Provenienz: F.F. Institute für Kunst und Wissenschaft, Altgraf Salm

66 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 59 1957–1958

Durchführung der Musiktage 1958

Enthält unter anderem: Programmheft und -flyer (mehrere Expl.); Planung einer Miró-Ausstellung während der Musiktage; Aktenvermerk Salms über die Aufführung des Chorwerks „Le Visage Nuptial" von Boulez in Donaueschingen, mit handschriftlichem Brief von Karlheinz Stockhausen; Briefe von Boulez zur Aufführung seiner Werke, unter anderem mit

Empfehlung des venezolanischen Künstlers Soto; Aktenvermerk Salms über eine Besprechung mit Stockhausen über einen Kompositionsauftrag; Stellungnahme von Dr. Paul Cron, Luzern, zur Einführung einer kirchenmusikalischen Veranstaltung bei den Musiktagen; Mitteilungen von Strobel über den Besuch von Strawinsky und Messiaen; Zeitungsausschnitte; Sonderbeilage des Südkuriers vom 18./19.10.1958 mit geschichtlichem Rückblick auf die Musiktage von Max Rieple

Darin: Ausstellungskatalog: Miró – Das graphische Werk, hrsg. vom Kaiser-Wilhelm-Museum Krefeld, 1957, o.S.; zwei Programmhefte „Das neue Werk", hrsg. vom Norddeutschen Rundfunk, 1957 und 1958; Programmheft der Internationalen Ferienkurse für neue Musik in Darmstadt; Programmheft für ein Konzert der Bayerischen Staatsoper mit Kompositionen unter anderem von Luigi Nono; Flugschrift zum 100. Geburtstag von Emil N. von Reznicek; Programmheft der Tübinger Musiktage 1958; Ausstellungskatalog: Henry Moore und englische Zeichner, hrsg. von der Universitätsstadt Tübingen, 1958; Programmheft des WDR unter anderem zu einer Aufführung von Boulez' „Le visage nuptial", mit Abdruck der zugehörigen fünf Gedichte von René Char, 1957; Les cahiers de la pléiade, Frühjahr 1950; Zeitschrift Melos, Oktober 1958, „Sonderheft Donaueschinger Musiktage 1958“

2 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Kammermusikfeste, IV/8 – Provenienz: Altgraf Salm, München

67 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 60 1958–1959

Durchführung der Musiktage 1959

Enthält unter anderem: Programmheft und -flyer (mehrere Expl.); Altgraf Salm gewidmetes Gedicht von Max Rieple zu den Musiktagen 1958; Brief von Pierre Boulez; Bericht über die Miró-Ausstellung bei den Musiktagen 1958 in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft der Freunde junger Kunst Baden-Baden; Stellungnahme von Altgraf Salm zu einem Manuskript von Max Rieple zu den Donaueschinger Musiktagen und Bestellung von Josef Häusler als weiteren Autor (zu dem Buch: Musik in Donaueschingen, Konstanz 1959); Vermerk über Hubertus Mall als Graphiker für die Plakate der Musikwoche; Pressespiegel der Musiktage 1958; Zeitungsausschnitte, unter anderem mit Bericht der „Schweizer Monatshefte" über die Musiktage

Darin: Programmheft eines Konzerts von Pierre Boulez in München; Partiturhefte der Kompositionen „improvisation sur mallarmé" und „Le Soleil des Eaux" von Boulez, o.J.; Zeitschrift „Melos", März, Mai, Juni, Juli/August und November 1959, in der Mai-Ausgabe mit Nachruf auf Prinz Max zu Fürstenberg von Heinrich Strobel, in der November-Ausgabe mit handschriftlicher Widmung Strobels für Joachim Erbprinz zu Fürstenberg sowie Fotografien von Max Rieple, Joachim Erbprinz zu Fürstenberg, der in Donaueschingen auftretenden Komponisten und einer „musikalischen Grafik“ von Luciano Berio sowie Erwähnung von Kompositionen Strawinskys („Epitaphium“), Fortners („Parergon“) und Boulez‘ („Tombeau“) zu Ehren des verstorbenen Prinzen Max; Zeitungsausschnitt aus der FAZ vom 29.8.1959 mit einem Aufsatz von Ernst Thomas über Neue Musik

1 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Kammermusikfeste, IV/9 – Provenienz: Altgraf Salm, München

68 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 61 1959–1960

Durchführung der Musiktage 1960

Enthält unter anderem: Briefe von Pierre Boulez; Schriftverkehr mit Heinrich Strobel und Max Rieple; zahlreiche Zeitungsausschnitte, unter anderem mit Pressespiegel der Musiktage 1959; Programmheft und -flyer (mehrere Expl.); drei Fotografien von Willy Pragher unter anderem mit Altgraf Salm, Graf Saurma und Dom Angelico Surchamp

Darin: Programmheft des 34. Weltmusikfestes der Internationalen Gesellschaft für neue Musik in Köln 1960; Programmheft der Internationalen Ferienkurse für neue Musik Darmstadt

2 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Kammermusikfeste, IV/10 – Provenienz: Altgraf Salm, München – Bemerkung: Schreiben von Joan Miró, Tarragone, mit Absage einer Teilnahme an den Donaueschinger Musiktagen, 1960, in: F.F. Archiv, Institute für Kunst und Wissenschaft, Allgemeines, Vol. XVII/1.

69 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 62 1960–1961

Durchführung der Musiktage 1961 und Bemühungen Altgraf Salms um die Integration einer Kunstausstellung oder einer Kunstaktion in die Musiktage

Enthält unter anderem: Briefwechsel mit Daniel Spoerri, unter anderem zu einem Treffen gemeinsam mit Jean Tinguely, beiliegend Flugschrift: Daniel Spoerri: Topographie anécdote du hasard, Paris o.J. [1961/62], sowie Flugschrift der Galeria Schwarz, Mailand, zu einer Ausstellung Spoerris; Programmheft und -flyer (mehrere Expl.); Pressespiegel 1961; acht Fotografien von Heinz Finke, unter anderem von Cathy Berberian und Altgraf Salm mit Heinrich Strobel

Darin: Programmhefte von Konzerten der Neuen Musik in Zagreb, Wien und München; Programmheft der Internationalen Ferienkurse für neue Musik Darmstadt; Flugschrift: Kunst und Kultur des Fürstlich Fürstenbergischen Hauses in Donaueschingen, o.J., o.S.; zwei Flugschriften der Galerie J, Paris, unter anderem zu einem Happening mit Schießbildern von Niki de Saint Phalle, Juni 1961; Ausstellungskatalog von Nicolas Schöffer, London

2 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Kammermusikfeste, IV/11 – Provenienz: Altgraf Salm, München

70 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 63 1961–1962

Durchführung der Musiktage 1962

Enthält unter anderem: Programmheft und -flyer; Zeitungsausschnitte; Pressespiegel

Darin: Programmheft der Internationalen Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt; Programmhefte von Konzerten der Neuen Musik in München und Paris; Flugschrift: Informationsberichte über das Siemens-Studio für elektronische Musik München, 1962, o.S.; Flugschrift: Neue Musik: kunst- und gesellschaftskritische Beiträge, Heft V/VI, 1961

1 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Kammermusikfeste, IV/12 – Provenienz: Altgraf Salm, München

71 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 64 1962–1963

Durchführung der Musiktage 1963

Enthält unter anderem: Programmheft; Briefwechsel mit Daniel Spoerri; Vermerk Salms über den Kontakt mit Pierre Soulages; farbiger Brief von Jean Tinguely zum Aufbau eines „Dylabi" (Dynamisches Labyrinth) in Donaueschingen („DenKen Sie daran, dass wir die kurzlebigere und dynamischere und musikalische und endgültige Version in DONAUESCHINGEN MACHEN Wollen!")

Darin: Programmheft der Internationalen Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt; Programmhefte von Konzerten der Neuen Musik in München und Paris; zwei Kataloge von Ausstellungen unter anderem von Daniel Spoerri sowie kinetischer Kunst im Stedelijk Museum in Amsterdam, 1962; Katalog der Ausstellung „Les Nouveuax Realistes" im Künstlerhaus München, 1963; Zeitschrift „Musée Labyrinthe", Nr. 1, Jan. 1963

1 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Kammermusikfeste, IV/13 – Provenienz: Altgraf Salm, München

72 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 65 1963–1964

Durchführung der Musiktage 1964

Enthält vor allem: Brief von Karlheinz Stockhausen zur Aufführung des Werks „Momente für Sopran, 4 Chorgruppen und 13 Instrumentalisten"; Brief von Jean Tinguely zu einer „AusGereifte IDee für eine NeuÄrtige OperNAuffüHrunG"; Programmheft (als Nr. 3, Jg. 1, der Zeitschrift Begegnung), mit Aufsätzen von Josef Häusler zu Komponisten sowie „1921–1926: Donaueschingen im Zeichen Paul Hindemiths" (3 Expl.); Programmflyer

Darin: Programmheft des Südwestfunks 1963/64; Zeitschrift „Zodiaque", Jan. 1965; Fotografie des Plakats der Donaueschinger Musiktage 1964 mit Gemälde von Soulages, Programmheft der Internationalen Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt

1 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Kammermusikfeste, IV/14 – Provenienz: Altgraf Salm, München

73 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 66 1965

Durchführung der Musiktage 1965

Enthält nur: Programmheft (als Sonderheft der Zeitschrift „Begegnung“, 5 Expl.); Programmflyer (zahlreiche Expl.); zwei Briefe von Heinrich Strobel; Foto des Plakats der Musiktage

1 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Kammermusikfeste, IV/15 – Provenienz: Altgraf Salm, München

74 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 67 1966

Durchführung der Musiktage 1966

Enthält vor allem: Briefwechsel mit Erbprinz Joachim zu Fürstenberg, Heinrich Strobel und Josef Häusler; Programmheft als Sonderheft der Zeitschrift „Begegnung" (2 Expl.); Programmflyer (mehrere Expl.); Fotografie des Plakats der Musiktage

1 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Kammermusikfeste, IV/16 – Provenienz: Altgraf Salm, München

75 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 68 1967

Durchführung der Musiktage 1967

Enthält vor allem: Briefwechsel mit Erbprinz Joachim zu Fürstenberg unter anderem zum Umbruch bei der Gesellschaft der Musikfreunde durch die Ablösung von Max Rieple; Satzung der Gesellschaft; Prüfungsbericht für die Jahre 1960–1966 (seit 1960 keine Mitgliederversammlung und keine Protokolle vorhanden), 1966; Beschwerde des Herausgebers des Südkuriers, Johannes Weyl, über die Nichteinladung zum Abendempfang des Erbprinzen anlässlich der Musiktage, 1967; Brief von Pierre Boulez; Zeitungsausschnitte, auch zur Neubildung der Gesellschaft der Musikfreunde; Programmheft als Sonderheft der Zeitschrift „Begegnung"; Programmflyer (mehrere Expl.); Plakat der Musiktage sowie Fotografie des Plakats

Darin: Briefwechsel mit Annemarie Pope zu einer geplanten Wanderausstellung von Gemälden aus den F.F. Sammlungen in den USA; Programmhefte der Gesellschaft der Musikfreunde; Flugschrift: Georg Bräunig: 300 Jahre Zeitung in Oberbaden, mit Auszug aus einer Rede Fürst Karl Egons II. zu Fürstenberg zur Pressefreiheit im Jahr 1831, Konstanz: Südkurier, 2. Aufl. 1965

1 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Kammermusikfeste, IV/17 – Provenienz: Altgraf Salm, München

76 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 69 1968

Durchführung der Musiktage 1968

Enthält unter anderem: Bemühungen um die Gestaltung des Plakats 1967 durch Antoni Tàpies und des Plakats 1968 durch Marino Marini; Mitteilung von Erna Huber über eine Restaurierung der Nibelungenliedhandschrift in München; Programm als Sonderheft der Zeitschrift „Begegnung"; Programmflyer; Zeitschrift Melos, Mai 1968, als Sonderheft zum 70. Geburtstag von Heinrich Strobel (4 Expl.)

Darin: Programmheft der Gesellschaft der Musikfreunde, 1968; Werbeflugschrift mit Originaldruck von Jacques Dupin und Antoni Tàpies: La Nuit grandissante, St. Gallen; Flugschrift zu einer Ausstellung von Jean Tinguely in Baden-Baden, 1964; Zeitschrift Melos, Mai 1968, Ausgabe zum 70. Geburtstag Heinrich Strobels

1 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Kammermusikfeste, IV/18 – Provenienz: Altgraf Salm, München

77 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 70 1969

Durchführung der Musiktage 1969

Enthält unter anderem: Bemühungen um die Gestaltung des Plakats 1969 durch Joan Miró; Blanko-Briefpapier der Donaueschinger Musiktage; Brief von Pierre Boulez (kaum lesbar); Programmheft als Sonderdruck der Zeitschrift „Begegnung"; Programmflyer (zahlreiche Exemplare); zahlreiche Zeitungsausschnitte; Plakat der Musiktage

Darin: Programmhefte der Gesellschaft der Musikfreunde 1968–1970; Programmheft 1969/70 des Südwestfunks; Pressespiegel der Wittener Tage für neue Kammermusik

1 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Kammermusikfeste, IV/19 – Provenienz: Altgraf Salm, München

78 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 71 1970–1971

Durchführung der Musiktage 1970

Enthält vor allem: zwei Briefe von Dom Angelo Surchamp (kaum lesbar); Programmheft und -flyer

Darin: Programmheft der Gesellschaft der Musikfreunde; Programmhefte von Konzerten der Neuen Musik in München; Programmheft der Bad Hersfelder Festspiele 1968; Zeitschrift „Zodiaque" 1971, Heft 87, mit Besprechung der Musiktage 1970

1 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Kammermusikfeste, IV/20 – Provenienz: Altgraf Salm, München

79 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 72 1971

Durchführung der Musiktage 1971

Enthält unter anderem: zwei Briefe von Dom Angelo Surchamp (kaum lesbar); Programmheft als Sonderheft der Zeitschrift „Begegnung"; Programmflyer; Plakat; Foto von Prinz Max zu Fürstenberg mit Igor Strawinsky (2 Expl., Repros)

Darin: Programmheft der Gesellschaft der Musikfreunde

1 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Kammermusikfeste, IV/21 – Provenienz: Altgraf Salm, München

80 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 73 1972

Durchführung der Musiktage 1972

Enthält unter anderem: Programmheft und -flyer; Plakat; Pressespiegel

Darin: Programmheft der Gesellschaft der Musikfreunde; Programmheft der Tage zeitgenössischer Musik in Mannheim, Programmheft 1971/72 des Südwestfunks

1 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Kammermusikfeste, IV/21 – Provenienz: Altgraf Salm, München

81 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 14 1952–1955

Mitgliedschaft von Altgraf Salm in der Gesellschaft der Musikfreunde Donaueschingen

Enthält unter anderem: Pressespiegel der Musiktage 1953; Rundschreiben der Gesellschaft; Protokoll der Vorstandssitzung am 2.4.1954; Protokoll der Hauptversammlung 1955, mit Entwurf einer Satzung der Gesellschaft und sowie Verfügung des Finanzamts zur Gemeinnützigkeit

1 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Gesellschaft der Musikfreunde, II/1 – Provenienz: Altgraf Salm, München

5) Sammlung des F.F. Archivs zu den Donaueschinger Musiktagen

82 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 97 1946–1947

Programmhefte des Festes „Neue Musik Donaueschingen“ 1946 und 1947

Enthält auch: im Programmheft 1947 Sonderblatt zu einer Ausstellung des Künstlers Hans Lembke, Bonndorf, „Musik und Musiker, Oper und Ballett“, mit Beschreibung der ausgestellten Werke

1 Fasz. – Altsignatur: ohne – Provenienz: F.F. Archiv

83 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 98 1950–2026

Programmhefte der Donaueschinger Musiktage für zeitgenössische Tonkunst

Enthält: Nr. 98/1: 1950–1963; Nr. 98/2: 1964–1970; Nr. 98/3: 1971–1978; Nr. 98/4: 1979–1985; Nr. 98/5: 1986–1990; Nr. 98/6: 1991–1995; Nr. 98/7: 1996–1999; Nr. 98/8: 2000–2003; Nr. 98/9: 2004–2007; Nr. 98/10: 2008–2011; Nr. 98/11: 2012–2015; Nr. 98/12: 2016–2017; Nr. 98/13: 2018–2026, 2023 fehlt (nur digital vorhanden)

13 Fasz. – Altsignatur: ohne – Provenienz: F.F. Archiv

84 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 99 1938–2026

Dubletten der Programmhefte der Oberrheinischen Musikfeste sowie der Donaueschinger Musiktage für zeitgenössische Tonkunst

Enthält: Programmhefte 1938 (4 Expl.), 1939 (2 Expl.), 1946 (5 Expl.), 1950 (4 Expl.), 1951, 1953 (3 Expl.), 1954–1956, 1958–1960, 1964, 1965 (2 Expl.), 1966 (2 Expl.), 1967 (2 Expl.), 1968 (2 Expl.), 1969 (2 Expl.), 1970 (2 Expl.), 1971, 1972, 1973 (2 Expl.), 1974–1977, 1978 (2 Expl.), 1979–1987, 1989, 1991 (2 Expl.), 1992 (2 Expl.), 1993, 1996, 1997, 1999 (2 Expl.), 2000, 2002 (2 Expl.), 2003 (2 Expl.), 2005, 2006 (2 Expl.), 2007, 2008 (2 Expl.), 2009, 2016, 2017 (2 Expl.), 2018, 2022, 2026 (2 Expl.)

4 Archivschachteln – Altsignatur: ohne – Provenienz: F.F. Archiv

85 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 106 1926; 1939

Dubletten der Schrift „Schlapperklange“ (23 Expl.) sowie des Programmhefts der Oberrheinischen Musikfeste 1939 (30 Expl.)

1 Archivschachtel

86 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 103 1990

Flugschrift: Donaueschinger Musiktage 1950–1990: Die Programme [Zusammenstellung der Gesamtprogramme]

1 Fasz. (2 Expl.) – Altsignatur: ohne – Provenienz: F.F. Archiv

87 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 100 1973–2025

Pressespiegel der Donaueschinger Musiktage

Enthält: Nr. 100/1: 1973, 1975–1979; Nr. 100/2: 1980–1982; Nr. 100/3: 1983, 1984, 1987, 1989; Nr. 100/4: 1990, 1991, 1993–1994; Nr. 100/5: 1995–1998; Nr. 100/6: 1999–2002; Nr. 100/7: 2003–2007; Nr. 100/8: 2008–2010; Nr. 100/9: 2011–2013; Nr. 100/10: 2014–2016; Nr. 100/11: 2017 fehlt, 2018, 2019, 2020 ausgefallen, 2021, 2022 fehlt, 2023 digital, 2024 digital, 2025 digital

11 Fasz. – Altsignatur: ohne – Provenienz: F.F. Archiv

88 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 76 Übergröße 1960–2026

Plakate der Donaueschinger Musiktage

Enthält Plakate folgender Jahre: 1960 (Miró), 1963 (Haubenstock-Ramati), 1964 (zwei Rohabzüge von Pierre Soulages mit Widmungen für Erbprinz Joachim zu Fürstenberg und Altgraf Salm sowie Signatur des Künstlers, 75,5 x 47 cm), 1965 (Poliakoff), beiliegend signierter Druck als Épreuve d'artiste I/X, 1966 (Hans Arp), 1967 (3 Expl., davon eines vom Künstler Ernst Wilhelm Nay signiert), 1968 (Antoni Tàpies), 1969 (2 Expl., Jean Miró), 1970 (Grieshaber, an den Rändern stark beschädigt), 1971 (2 Expl., Wotruba, weiteres Expl. siehe oben), 1972 (Korab), 1973 (Castillo), 1974 (2 Expl., Bruni), 1975 (2 Expl., Antes), 1976 (3 Expl., Roth und Rainer), 1977 (Fuchs), 1979 (Janak), 1980 (von Gugel), 1982 (Paolozzi), 1983 (Richter), 1984 (Menninger, 1 Expl.; 2. Expl.: signiertes Blatt, jedoch ohne Aufdruck), 1985 (Klein), 1986 (Banana), 1987 (Mields), 1988 (Hallmann), 1989 (Antoni), 1990 (Mattner), 1991 (Lange), 1992 (Florschuetz), 1993 (Bosse), 1994 (Urban), 1996 (1 Expl. Ulrich, 3 Expl. versch. Art von Uecker), 1997 (Julius, evtl. leichter Wasserschaden), 1998 (Legros), 2000 (Kille), 2001 (Richter), 2002 (2 Expl., Kiefer), 2003 (3 Expl., Baselitz), 2004 (3 Expl., Lüpertz), 2005 (2 Expl., Streuli), 2006 (Rosalie, unklar ob signiert, möglicherweise Signaturstempel), 2007 (Pompa), 2008 (Frommelt), 2009 (Wurm), 2010 (Bächli), 2011 (2 Expl., Enkh), 2012 (Rauch), 2013 (Schütte), 2014 (Szlavnics), 2015 (Timme), 2016 (Bonvicini), 2017 (Wasmuht), 2018 (Emin), 2019 (Bulloch), 2020 (3 Expl., Gupta), 2021 (3 Expl., Koether), 2022 (2 Expl., Assig), 2023 (2 Expl., William Kentridge), 2024 (Julie Mehretu), 2025 (Tacita Dean), 2026 (Candida Höfer, 2 Expl.)

1 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Kammermusikfeste, V/1 – Provenienz: F.F. Archiv – Bemerkungen: Lagert als Übergröße im Grafikschrank Gewölbe C, Fach 4. Plakat von 1926 in Musiktage 46 a; Plakat von 1950 in Musiktage 51. – Literatur: Nicole Heindl: Das Graphik-Design der Donaueschinger Musiktage (1921–2003): Programmhefte und Plakate, Magisterarbeit München 2004 (im F.F. Archiv); Stadt Donaueschingen (Hrsg.): Das Plakatbuch – Kunstplakate aus 100 Jahren Donaueschinger Musiktage, Donaueschingen 2021.

89 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 105 Übergröße (1921); 1922–1927; 1958

Grafiken, Zeichnungen und Fotografien zu den Donaueschinger Musiktagen

Enthält: 1) Wachszeichnung (oder Druck?) von Erwin Heinrich: „Eine kleine Nachtmusik am Richard Straußplatz / Donaueschingen 1. August 1921", 1922, Esche im Schlosspark (Richard-Strauß-Esche) bei Nacht mit Tanzempore, Laternenlicht und musizierendem Streicherquartett, blau getönt und weiß gehöht, 57 x 49,5 cm in Holzrahmen, signiert und datiert, mit Widmung des Künstlers für Fürst Max Egon II. zu Fürstenberg, Juli 1922, auf der Rückseite Vermerk über Besitz von Erbprinz Joachim [oder Karl Egon V.?] zu Fürstenberg (weitere

Abzüge in FFA Donaueschingen, Grafik 503); 2) Wachszeichnung von Erwin Heinrich: Blick durch einen Vorhang in ein Probenzimmer mit Streicherquartett, signiert „E.H." und datiert, 1923, auf der Rückseite Widmung Heinrichs für Fürst Max Egon II. zu Fürstenberg, Oktober 1923, mit Paraphe des Fürsten, 45 x 35 cm in Holzrahmen; 3) Lithographie von Rudolf Heinisch: Paul Hindemith, Schulterstück mit Halbprofil nach links, nummeriert 1/25 und signiert sowie mit Widmung Hindemiths für Fürst Max Egon II. zu Fürstenberg, ohne Jahr; 4) Zeichnung von Paul Hindemith auf ausgerissenem Blatt eines Notenblocks, auf der Rückseite von verschiedenen Händen mit Bleistift beschriftet, unter anderem: „Hindemith op 5", „Der Lieblingsschütz des Maharadscha" und „Deräng", ohne Jahr [1923?], keine Übergröße, liegt in Archivschachtel; 5) Fotografie: Richard Strauß, Bruststück als Ausschnitt aus dem Gruppenfoto der Donaueschinger Kammermusikaufführungen 1921 mit Unterschrift und Datum von der Hand von Strauß, „Freiburg, 4. Juli 1927", 30,5 x 25,5 cm in altem Rahmen; 6) Urkunde über die Verleihung der „Schoenberg-Ehrenurkunde" an Prinz Max zu Fürstenberg durch die Internationale Gesellschaft für neue Musik (IGNM), Sektion Österreich, 1952; 7) Collage von sechs Fotografien von den Musiktagen 1962 mit Widmung von Max Rieple als Präsident der Gesellschaft der Musikfreunde Donaueschingen für Prinzessin Wilhelmine zu Fürstenberg zum 60. Geburtstag, 1962: a) Prinzessin Wilhelmine (Mitte), b) Igor Strawinsky, Prinz Max zu Fürstenberg und Dirigent Hans Rosbaud (?), c) Erbprinzessin Paula (Mitte), d) Erbprinz Joachim zu Fürstenberg mit Altgraf Salm, e) Heinrich Strobel (rechts), f) Prinz Max und Max Rieple; 8) Collage von 12 Fotografien von den Musiktagen 1963 mit Widmung von Max Rieple als Präsident der Gesellschaft der Musikfreunde Donaueschingen für Erbprinz Joachim zu Fürstenberg zum 40. Geburtstag, 1963, unter anderem mit Fotografie von Erbprinz Joachim und Erbprinzessin Paula bei den Musiktagen, Heinrich Strobel und Hans Rosbaud; 9) gerahmtes Titelblatt der Neuen Musik-Zeitung 1921 zu den Donaueschinger Kammermusik-Aufführungen zur Förderung zeitgenössischer Tonkunst; 10) vier gerahmte und ungerahmte Repros von Fotografien aus Musiktage 41 – 44 und Musiktage 82

12 Fotografien, Zeichnungen und Grafiken, Übergrößen mit Ausnahme der Zeichnung Hindemiths – Altsignatur: ohne – Provenienz: Fürstliche Familie; F.F. Archiv

90 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 82 Übergröße (1921); 1922–1927; 1958

Fotografien zu den Donaueschinger Musiktagen

Enthält folgende Fotografien: Gruppe der Musiktage 1921 auf Treppe, großformatiges Repro (Vorlage oben Fasz. 41 c); Zika-Quartett, vier auf Pappe aufgezogene Werbefotografien, davon eine mit einem unbekannten Pianisten, 1922 oder 1924; Prinz Max zu Fürstenberg mit Igor Strawinsky, beiliegend großformatiges Repro, 1958; Zeitschrift „Die Illustrierte Zeitung", Nrn. 32 und 33, 1926 (je 3 Expl.), mit Foto von Teilnehmern am Donaueschinger Kammermusikfest (Burkard, Fürst Max Egon II. zu Fürstenberg, Komponist Schulhoff, Prag, Georg Mall, Tänzerin Yvonne Georgi, Kapellmeister Scherchen, Frankfurt) sowie Foto des „Triadischen Balletts" von Oskar Schlemmer (mit Benennung der Tänzer als Daisy Spieß von der Staatsoper Berlin und Karl Heiningk vom Friedrichstheater Dessau); Probe zum Abschiedskonzert von Heinrich Burkard, o.J. [Januar 1927], Repro; Bildtafel Pierre Boulez bei den Musiktagen 1958 in Donaueschingen, hängt im Boulez-Zimmer in Schloss Donaueschingen (kein Digitalisat vorhanden), 1958

1 Fasz. – Altsignatur: ohne – Provenienz: F.F. Archiv

91 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 101 1973–2021

Bücher zur Geschichte der Donaueschinger Musiktage (Dubletten)

1) Die Schlapperklange: Ein Buch rund um die Donau-Quelle, hrsg. von Heinrich Burkard, Donaueschingen 1926 (5 Expl.)
2) Max Rieple, Musik in Donaueschingen, Konstanz 1959
3) Werner Zintgraf: Neue Musik Donaueschingen 1921–1950, Horb 1987
4) Karlheinz Stockhausen: Ein Gespräch über die Donaueschinger Musiktage, Sonderdruck aus dem Almanach 1990 des Schwarzwald-Baar-Kreises
5) Josef Häusler, Spiegel der Neuen Musik: Donaueschingen, Kassel 1996
6) Musikfreunde: Bilder aus der bewegten Geschichte eines Donaueschinger Vereins 1913–2013, hrsg. von der Gesellschaft der Musikfreunde Donaueschingen, Donaueschingen 2013
7) Gegenwärtig: 100 Jahre Neue Musik, hrsg. von Björn Gottstein und Michael Rebhahn, 2021
8) Das Plakatbuch: Kunstplakate aus 100 Jahren Donaueschinger Musiktage, 2021
9) Obert/ Schmidt: Laboratorium der neuen Musik: Die Donaueschinger Kammermusiktage 1921–1926, Basel 2022
10) Flugschriften: François Sarhan, „Die Enzyklopädie des Professor Glaçon in den Fürstlichen Sammlungen“, o.J. [2011]; Manos Tsangaris, „Batsheba. Eat The History!“, o.J. [2009]

Darin beiliegend: Stofftragetasche Donaueschinger Musiktage 2016

1,5 Archivschachteln – Altsignatur: ohne – Provenienz: F.F. Archiv

92 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 74 1973

Sammlung zu den Musiktagen 1973

Enthält nur: Programmheft; Pressespiegel; Aktenvermerk des Verkehrsamts Donaueschingen über die Erfahrungen mit den Musiktagen 1973

1 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Kammermusikfeste, IV/23 – Provenienz: F.F. Archiv

93 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 75 1976

Sammlung zu den Musiktagen 1976

Enthält nur: Programmflyer (zahlreiche Expl.); Pressespiegel (2 Expl.)

1 Fasz. – Altsignatur: F.F. Archiv, Kammermusikfeste, IV/24 – Provenienz: F.F. Archiv

94 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 102 1959–2025

Sammlung von Konzertprogrammen der Gesellschaft der Musikfreunde Donaueschingen

1 Fasz., mit großen Lücken – Altsignatur: ohne – Provenienz: F.F. Archiv

95 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 93 1990–2017

Sammlung von CD-Aufnahmen der Donaueschinger Musiktage

Enthält: CDs der folgenden Jahrgänge: 1990, 1992–1994, 2004, 2006, 2008, 2009, 2010, 2012, 2015, 2016, 2017; Sammel-CD: 40 Jahre Donaueschinger Musiktage 1950–1990

1 Schachtel – Altsignatur: ohne – Provenienz: F.F. Archiv

96 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 94 1992

Entwurf für das neue Corporate Design (Werbeauftritt, Logo) der Donaueschinger Musiktage ("Donaueschinger Musiktage: booklet")

Enthält auch: beiliegend Beschreibung des Klangraumkonzepts der Musiktage 1992; Tagesordnung und Sitzungsvorlagen für eine Sitzung zu den Donaueschinger Musiktagen 1992

1 Fasz., [gefertigt von Thomas Ullrich, Düsseldorf, und Ronald Kolb, Stuttgart] – Altsignatur: ohne – Provenienz: F.F. Archiv

97 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 88 Übergröße 1996

Schmuckmappen und Ersttagsblatt zur Herausgabe der Briefmarke „75 Jahre Donaueschinger Musiktage“

Enthält: 1) Schmuckmappe mit eingeprägtem Bundesadler, Kunstleder: Grußwort des Bundesministers für Post und Telekommunikation, Wolfgang Bötsch, zwei Zehnerblöcke der Briefmarke ungestempelt und mit Ersttagsstempel, Vorder- und Rückseite des Ersttagsblatts; 2) Schmuckmappe der Pressestelle des Bundesministeriums mit Grußwort des Staatssekretärs Gerhard O. Pfeffermann anlässlich der Übergabe der Briefmarke sowie Pressemeldung zur Übergabe, zwei verschiedene Ausführungen des Ersttagsbriefes, Werbeflugblatt für Briefmarken; 3) beiliegend zwei verschiedene Ausführungen des Ersttagsblatts mit Ersttagsstempel sowie weiterer Zehnerblock der Briefmarke

2 Schmuckmappen – Altsignatur: ohne – Provenienz: F.F. Archiv

98 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 79 o.J. [um 2000]

Namenslisten der sich um eine Teilnahme an den Kammermusiktagen bewerbenden Komponisten für die Jahre 1921, 1924 und 1926

1 Fasz. – Altsignatur: ohne – Provenienz: FF. Archiv

99 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 78 (1926); o.J.

Neun Fotografien des Triadischen Balletts von Oskar Schlemmer, mit Musik von Paul Hindemith aufgeführt bei den Donaueschinger Musiktagen 1926

9 s/w-Fotografien (Repros) – Altsignatur: ohne – Provenienz: F.F. Archiv

100 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 91 2006–2009

Unterstützung zweier musikhistorischer Projekte in Regensburg und Basel zur Erforschung der Donaueschinger Musiktage 1921–1926

1 Fasz. (Kopie) – Altsignatur: ohne – Provenienz: F.F. Archiv

101 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 104 2012–2021

Durchführung der Schlossempfänge für die Gäste der Donaueschinger Musiktage bis 2015 (2016?) sowie Nutzung von Gebäuden im Schlosspark sowie der F.F. Sammlungen für Aktionen der Musiktage

Enthält unter anderem: Gästelisten der Schlossempfänge; Auseinandersetzung um den Empfang 2016

Darin: Flugschrift „Donaueschinger Musiktage 2015: Thomas Schulz [im Fischhaus im-Schlosspark]

1 Fasz. – Altsignatur: ohne – Provenienz: F.F. Archiv

102 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 90 2021

Erinnerungen von Freia Herrmann, Furtwangen, spätere Leiterin der Jugendmusikschule Furtwangen, an die Donaueschinger Musiktage 1946

1 Fasz. (Kopie) – Altsignatur: ohne – Provenienz: F.F. Archiv

103 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 92 ohne Jahr [um 2005]

Altfindbuch des F.F. Archivs zum Bestand "Donaueschinger Musiktage"

1 Fasz. (Kopie) – Altsignatur: ohne – Provenienz: F.F. Archiv

104 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 80 (1921–1926; 1950–1951); 2007

Digitalisate der Akten des F.F. Archivs der Kammermusiktage 1921–1926 und 1950–1951

9 DVDs – Altsignatur: ohne – Provenienz: F.F. Archiv – Bemerkung: Ordnung der Digitalisate entspricht teilweise nicht der Ordnung der Archivalien!

105 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 110 (1910–1988); 2013

Digitalisate aus dem Nachlass Georg Mall, Donaueschingen, zur Gesellschaft der Musikfreunde Donaueschingen und den Donaueschinger Musiktagen

Enthält unter anderem: Briefe an Mall zur Durchführung von Konzerten der Gesellschaft; Flugblätter zu Konzerten; Protokolle der Vorstandssitzungen, 1922 - 1923; zwei Dankesbriefe Fürst Max Egons II. an Mall für die Durchführung der Musiktage, 1924; Dankschreiben von Staatspräsident Hellpach, 1924; Stellungnahme Malls zu den Verhandlungen des Gemeinderats und des Vorstands der Gesellschaft über den Neubau eines Solbads oder eines Saalbaus unter anderem für die Musiktage, Januar 1927; Zuschriften zur geplanten Verlegung der Musiktage nach Frankfurt, 1927; Fotografie von der Einweihung der Gedenktafel an die Musiktage im Rathaus am 30. Juni 1927; Zeitungsartikel aus der Badischen Zeitung vom 31. August 1988 mit Bericht über Georg Mall, mit handschriftlichen Notizen von Rudolf Mall zu den auf der Fotografie des Abschiedskonzerts von Heinrich Burkard 1927 zu erkennenden Personen, 1988; Dankschreiben von Bürgermeister Fischer zum Ausscheiden Malls aus dem Gemeinderat, Mai 1933; Verzeichnis der von der Gesellschaft durchgeführten Konzerte, erstellt von Rudolf Mall (?), o.J.; Brief von Hugo Herrmann zur Durchführung der Musiktage,

1946; Briefe Malls an Heinrich Burkard und Philipp Jarnach zur Neugründung des Arbeitsausschusses für das Kammermusikfest 1950, Mai, Juni und Juli 1949; Austritt von Anton und Rudolf Mall aus der Gesellschaft der Musikfreunde wegen fehlender Würdigung ihres Vaters durch den Vorsitzenden Max Rieple, 1958; Anstellungsvertrag der Gesellschaft mit Heinrich Burkard, Oktober 1913;

beiliegend Digitalisate von Fotografien (ebenfalls aus dem Nachlass Mall?): Abschiedskonzert Heinrich Burkards in Donaueschingen am 10. April 1927; Einweihung der Gedenktafel an die Donaueschinger Musiktage im Rathaus Donaueschingen, 1927; Ölgemälde mit Porträt von Georg Mall, o.J. [um 1930?]; Gründungsprotokoll der Gesellschaft der Musikfreunde vom 18. Sept. 1913; Porträtfotografie von Georg Mall, o.J. [um 1950?]

195 Dateien – Altsignatur: ohne – Provenienz: Familie Mall, Donaueschingen

106 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 107 (1910–1950); 2012–2017

Digitalisate des F.F. Archivs zu Heinrich Burkard

Enthält: Aquarell Erwin Heinrichs mit Bruststück von Burkard, im Halbprofil ein Papier lesend, 1923; Auszug aus dem Gästebuch von Max Rieple mit Bleistiftporträt Burkards von Rieple, o.J.; Vertrag zwischen Burkard und der katholischen Pfarrgemeinde über die Bestellung Burkards zum Chordirigenten, 1919 (aus dem Pfarrarchiv Donaueschingen); Auszüge aus der Akte des Stadtarchivs Baden-Baden zur Verlegung der Musiktage von Donaueschingen nach Baden-Baden 1927 und zur Einstellung 1930, 1927–1930; Ernennung Burkard zum Musikdirektor durch Fürst Max Egon II., 1921; Programmzettel zu Konzerten unter der Leitung Burkards; Fotografien: Abschiedskonzert für Burkard, 1927; Besuch des Kirchenchors Donaueschingen in Heiligenberg, 2 Aufnahmen, 1919; sechs Ausschnitte von Fotografien mit Porträts von Burkard in verschiedenen Lebensaltern (Vorlagen wo?); Festorchester in der Reithalle Donaueschingen anlässlich der Hochzeit von Erbprinz Karl Egon V., 1921; Wohltätigkeitskonzert in Donaueschingen „zu Gunsten des Deutschen Frauenvereins vom Roten Kreuz für die deutschen Kolonien“, mit Bezeichnung der Personen, links erste Reihe sitzend: 1. Erbprinz Karl Egon an der Geige, 4. Prinz Max Egon, 5. Fürstin Irma zu Fürstenberg am Klavier, zweite Reihe von links: 1. Prinz Friedrich („Fritzi“), 4. Prinzessin Leontine, 6. Heinrich Burkard, 7. Heinrich Feurstein, 9. Prinzessin Anna zu Fürstenberg, im Vordergrund offenbar Fritz Wowes als 1. Geiger, 1910

76 Dateien – Altsignatur: ohne – Provenienz: F.F. Archiv; Familie Rieple, Donaueschingen (?); Stadtarchiv Baden-Baden

107 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 108 (1928–1970); 2018–2021

Digitalisate des F.F. Archivs zu den Musiktagen

Enthält unter anderem: Flugschrift: Neue Musik Berlin 1930 – 10 Jahre Neue Musik Donaueschingen – Baden-Baden – Berlin, hrsg. von Heinrich Burkard, Paul Hindemith und Georg Schünemann, Berlin 1930, o.S., mit Rückblick auf die Donaueschinger Musiktage seit 1921–1926 in Fotografien, dabei unter anderem Fotografien von Joseph Haas, Jarnach, Hugo Holle, Hans Flesch, Welte und Hindemith, 1927: Szenenfotos der Aufführungen in Baden-Baden von Darius Milhaud, Kurt Weill („Mahagonny“), Paul Hindemith und Ernst Toch, ferner Brügmann, Wirl, Butting, Stefan, Milhaud und Klemperer mit Ehefrauen, Milhaud und Bartok, Bertolt Brecht, 1928: Haas und Hindemith, Toch und Weill, Amar, Eisner, Karl Flesch, Schü-

nemann, Szenenfotos der Aufführungen von Gustav Kneip, Walther Gronostay und Bol. Martinu oder Hermann Reutter, Saul, 1929: Scherchen, Szenenfoto von Brecht, Das Lehrstück, sowie Der Lindberghflug; zwei Fotografien von den Musiktagen in Baden-Baden, 1928; Auszüge aus den Programmheften der Neuen Musik Berlin 1930 sowie des Oberrheinischen Musikfestes 1938; Plakat der Donaueschinger Musiktage, 1950; Fotografien von den Musiktagen 1952, 1953 und 1957 unter anderem mit Pierre Boulez, Olivier Messiaen und Igor Strawinsky; Brief von HAP Grieshaber an Häusler zur Erstellung des Plakats der Musiktage, 1970; Fotografie des Musikkritikers und Schriftstellers Bruno Goetz, Mitverfasser der Schrift „Schlapperklange", Vorlage: Manfred Bosch, Konstanz, o.J. [1950er Jahre]

41 Dateien – Altsignatur: ohne: – Provenienz: F.F. Archiv; Archiv des SWR (?)

108 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 109 (1928–1970); 2013; 2020

Digitalisate des Gästebuchs von Max Rieple zu den Musiktagen

Enthält: Bleistiftporträt Burkards von Rieple, Einträge von Pierre Boulez (?), 1960, Oliver Messiaen, jeweils mit Noten, 1951, 1953, 1960 und 1964, Hans Rosbaud, 1960, György Ligeti, 1961, Karlheinz Stockhausen, 1958 und 1965, Alexander Goelz, 1965, Igor und Vera Strawinsky, 1957; Dankpostkarte mit Porträtfotografie Strawinskys, 1960, Paul Hindemith, 1952, mit Fotografie Hindemiths aus Wien 1950, Ernst Krenek, ohne Jahr [um 1953], Cathy Barberian, 1961 (?), Arthur Willner, 1921, Karikaturen von Ed. Guzinger, 1922, Scherzeintrag von Paul Hindemith (?), ohne Jahr [um 1922?]

23 Dateien – Altsignatur: ohne – Provenienz: Familie Rieple, Donaueschingen (?)

6) Sammlung zu Heinrich Burkard

109 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 83 1920; 1925; 1950–1988

Sammlung von Texten von und zu Heinrich Burkard

Enthält: Heinrich Burkard: Musikpflege in Donaueschingen, Sonderdruck aus Badische Heimat 1921, S. 83–98; Text von Heinrich Burkard: „Vor 25 Jahren: Ein Rückblick auf Donaueschingen 1921", Typoskript o.J. [1946] (Kopie); Einleitung von Otto Rombach zu einer Gedenksendung für Heinrich Burkard, 1950; Nachruf von Max Rieple auf Burkard, Typoskript ohne Jahr [um 1950]; Nachruf einer ungenannten Persönlichkeit auf Burkard, 1950; Biographie Heinrich Burkards von Josef Häusler für das Programmheft der Donaueschinger Musiktage 1988, Typoskript 1988; Texte von Heinrich Burkard (?): Über die Uraufführung des „Freischütz" von Weber; „Die Talmühle" (zur Geschichte der Meßkircher Mühle als Geburtsort Konradin Kreutzers); Kopien aus Unterlagen von Georg Mall zur Geschichte der Gesellschaft der Musikfreunde; Vortrag von Josef Häusler zur Geschichte der Musiktage 1950–1988, Typoskript

Darin: Schreiben von Josef Häusler an Hans-Peter Probst, Verkehrsamt Donaueschingen, zur Sichtung des Nachlasses von Heinrich Burkard in Achern, mit Verzeichnis der Handschriften der Kompositionen und Briefe im Nachlass sowie Vermerk von Archivar Goerlipp zur Übernahme in das F.F. Archiv, 1986 (Briefe fehlen 2021 überwiegend, von den Kompositionen ein Teil); 2025 in den F.F. Sammlungen aufgefunden und wegen der Beschriftung der Fotografien hierhin zugewiesen: drei Fotografien von Karikaturen von G. M[...], mit Widmung für Burkard, 1925; hierzu (?): Heftchen „Kleider machen Leute oder Deutschlands Stok in Zifiel – Donaueschinger Kunstverlag 1920“, Fotoporträts von Generälen mit Kleidung in Zivilberufen [zur Fasnet?], mit Unterschrift von Prinz Max zu Fürstenberg?

1 Fasz. – Altsignatur: ohne – Provenienz: Familie Maria und Ursula Sauer, Achern – Bemerkungen: 1986 vom F.F. Archiv übernommen.

110 Signatur: FFA Donaueschingen, Musiktage 84 Übergröße 1927–1988

Sammlung von Zeitungsausschnitten von und zu Heinrich Burkard sowie zu den Donaueschinger Musiktagen

Enthält unter anderem: Ausgabe Nr. 6, 1927, 116. Jg., des Badeblatts Baden-Baden mit Artikel von Hans Schorn über die Donaueschinger Kammermusikfeste sowie von Heinrich Burkard über die deutsche Jugendmusikbewegung und das Musikfest „Deutsche Kammermusik" Baden-Baden 1927; Ausgaben der Neuen Musik-Zeitung 1921–1922 mit den Besprechungen der Donaueschinger Kammermusikaufführungen

1 Fasz. – Altsignatur: ohne – Provenienz: Familie Maria und Ursula Sauer, Achern – Bemerkungen: 1986 vom F.F. Archiv übernommen. – Lagert als Übergröße im Regal.